

# Schweizer Architektur des letzten Jahrzehnts

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 1/2: **Standortbestimmung**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

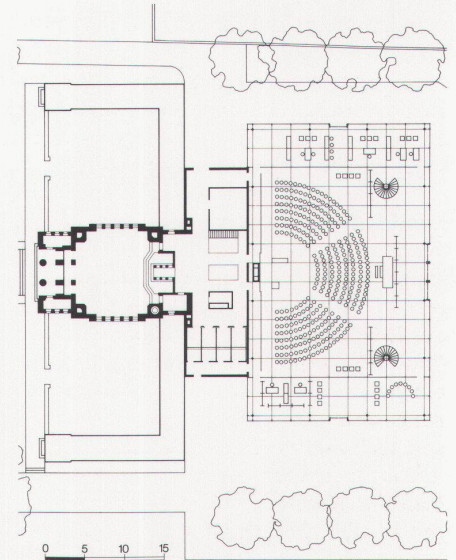
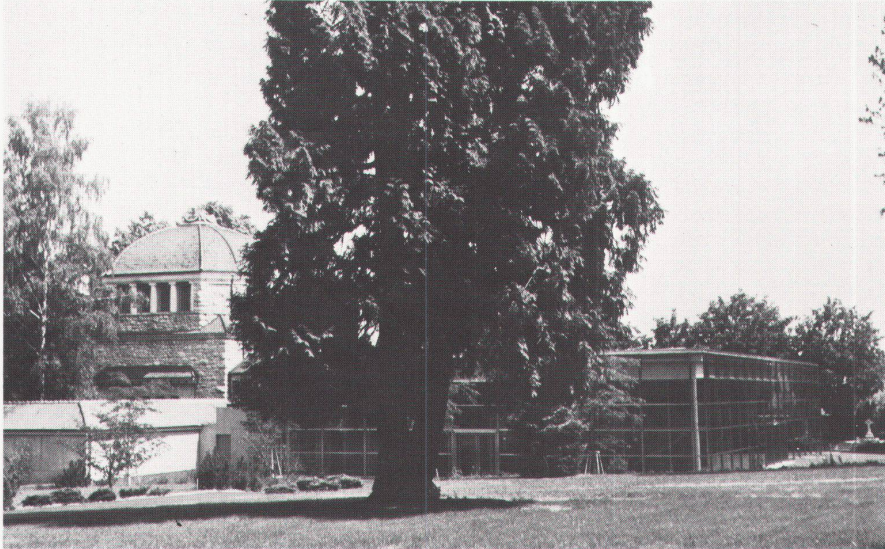
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Abdankungshalle, Krematorium Aarau**

1968

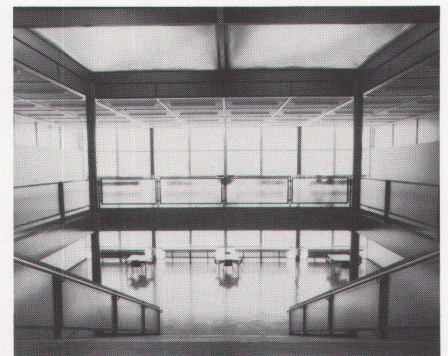
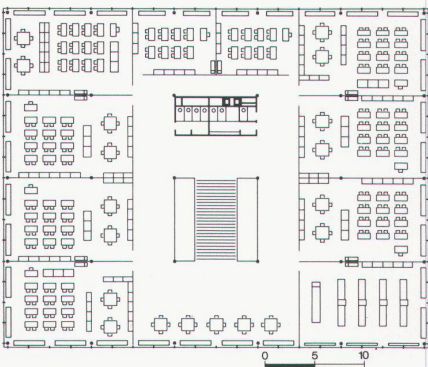
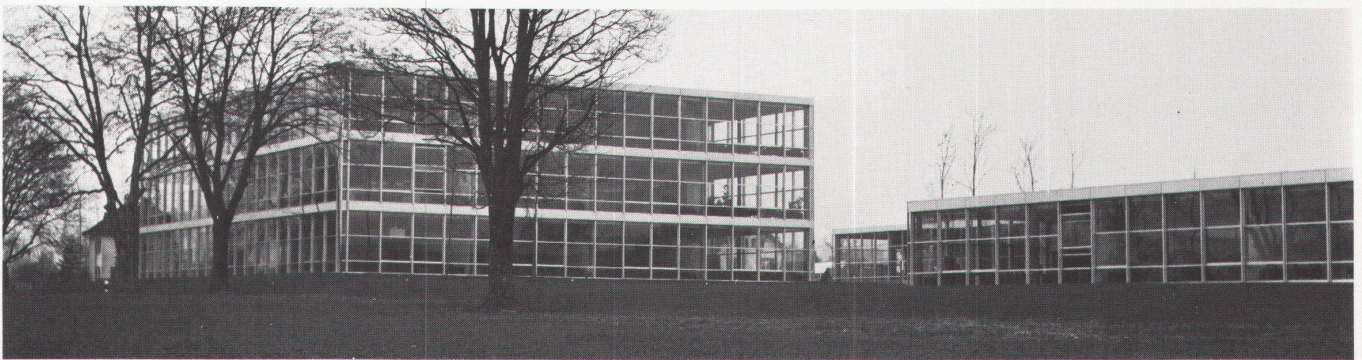
A. Barth und H. Zaugg, Aarau, Schönenwerd,  
Olten



**Abschlussklassenschule, Frauenfeld**

1968

A. Barth und H. Zaugg, Aarau, Schönenwerd,  
Olten

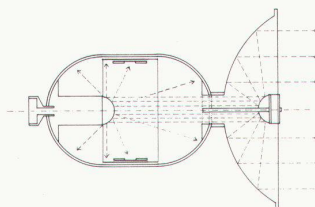
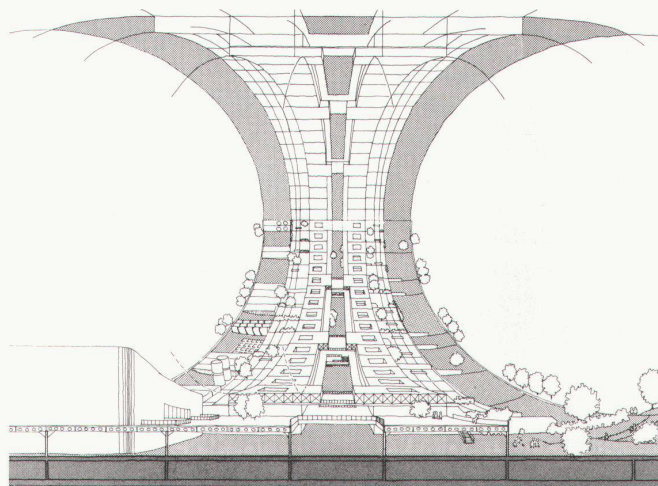
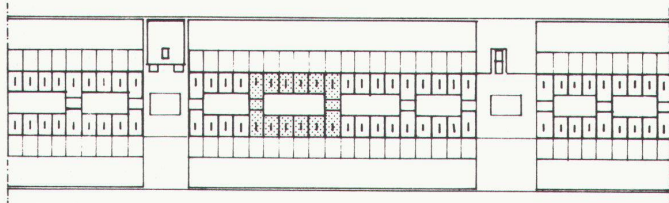
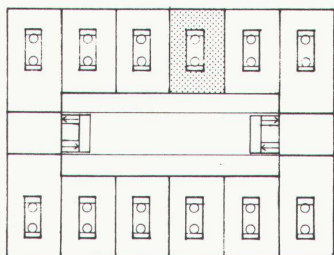
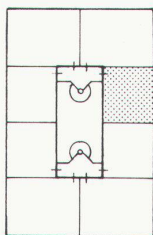
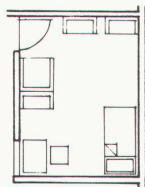




**Space Colony**

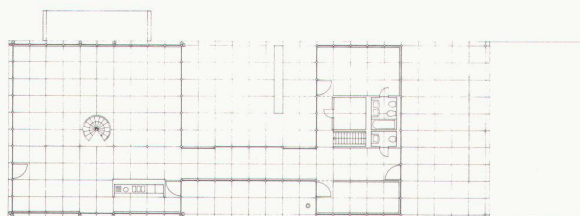
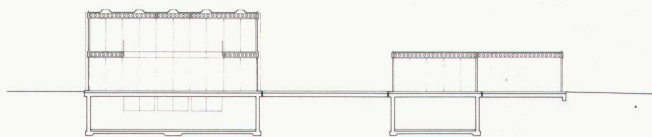
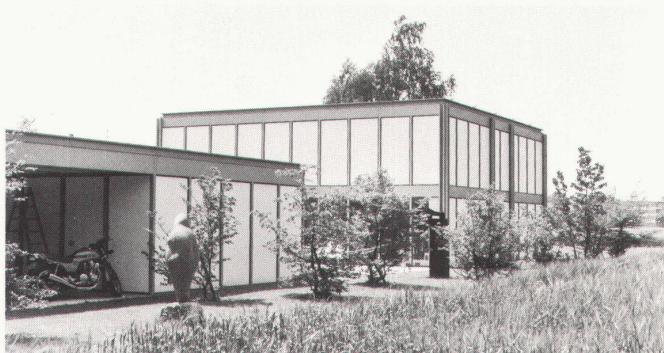
(Siedlung im Weltraum; eine Studie für die bauliche Umwelt in einer am MIT entwickelten Raumkapsel für 1000 Bewohner. Durchgeführt als Seminar mit einer Studentengruppe an der Universität Karlsruhe) 1978/1979

F. Haller, Solothurn  
Mitarbeiter:  
R. Crowell, Monika Gebhardt, M. Hildebrand,  
H. Wessbecher



**Wohnhaus E. Hafter, Solothurn**

1977  
F. Haller, Solothurn  
Mitarbeiter:  
H. Weber

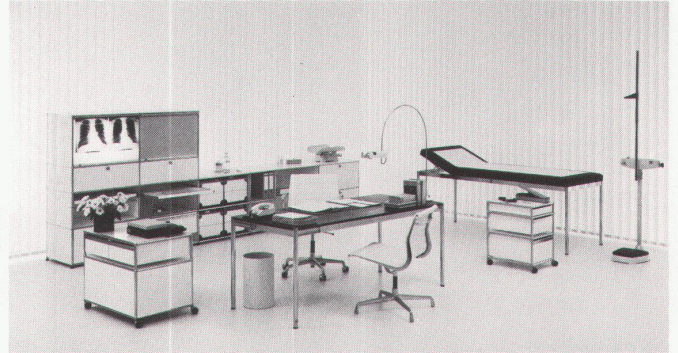


0 1 2 3 4 5



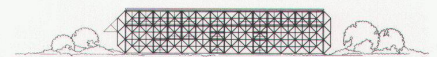
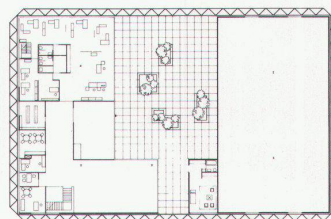
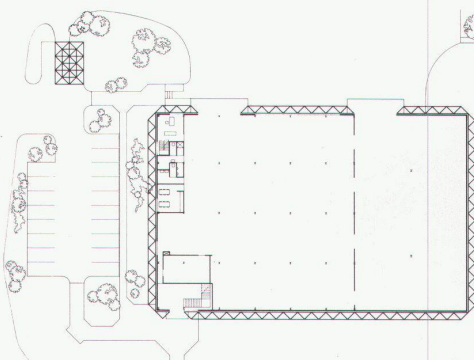
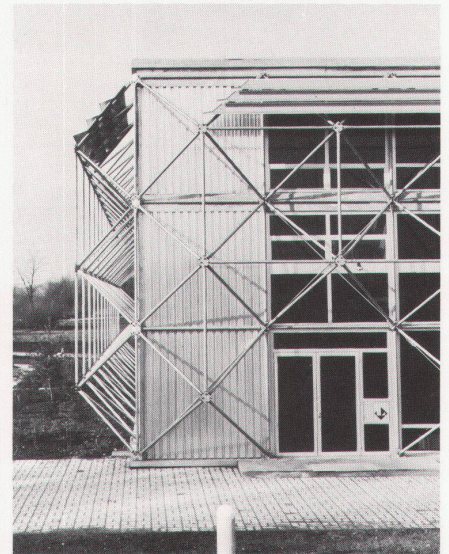
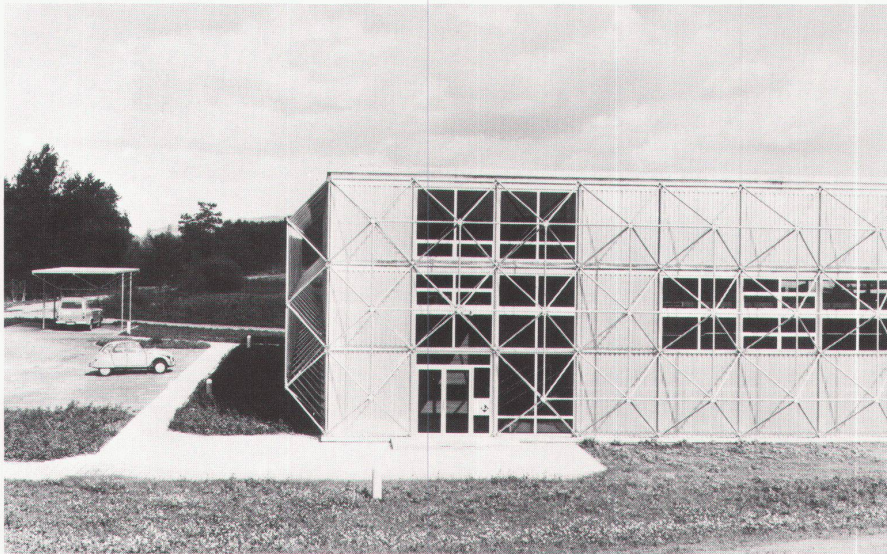
**USM-Möbel**

Mehrere Entwicklungsstufen von 1965 bis heute  
F. Haller, Solothurn  
Entwickelt in Zusammenarbeit mit USM  
(U. Schärer Söhne AG, Münsingen)



**Lagerhalle und Büros J. Lüber, Märkt / Baden**

1971  
W. Blaser, Basel  
Mitarbeiter:  
H. Imholz, J. Joseph, E. Persche

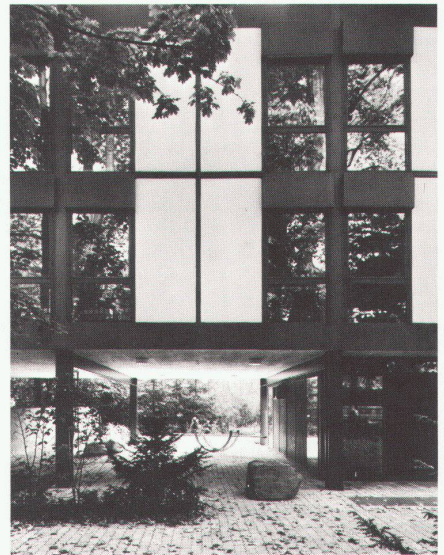
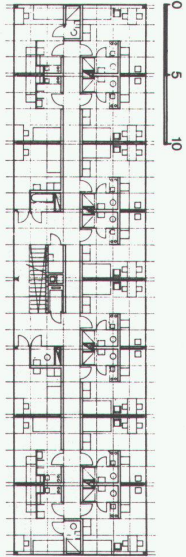




**Wohnheim für alleinstehende Mütter, Biel**

1969

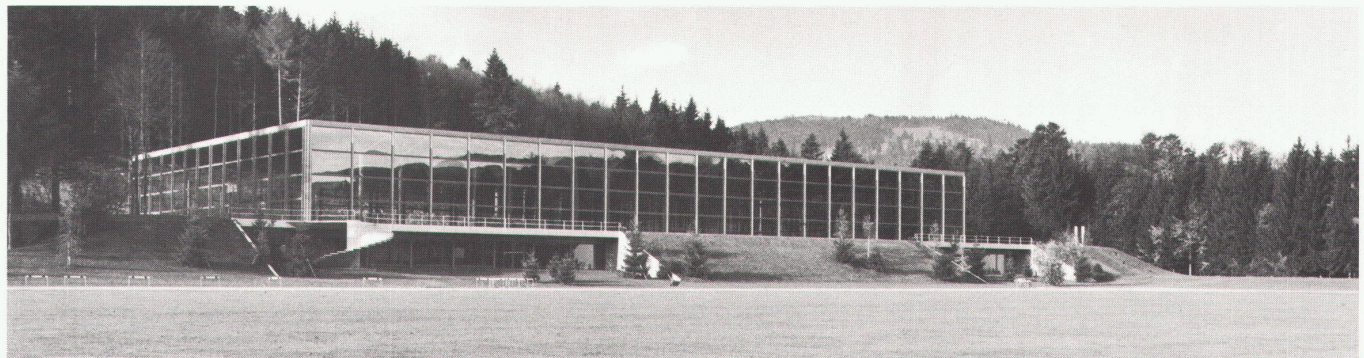
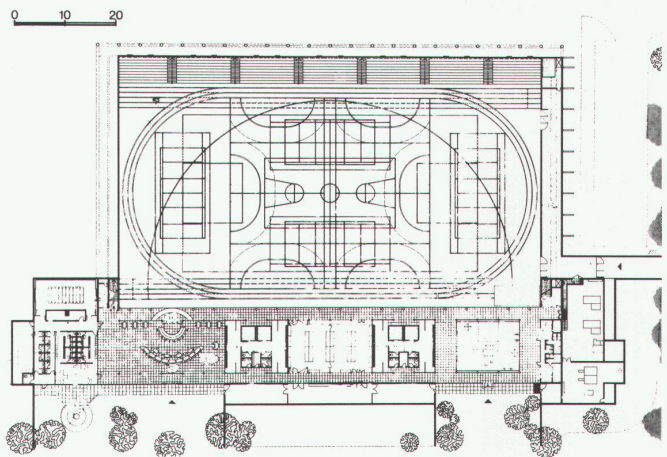
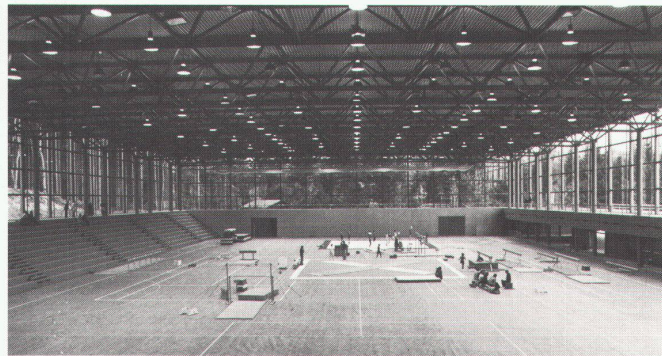
M. Schlup, Biel



**Sporthalle, Eidgenössische Turn- und Sportschule, Magglingen**

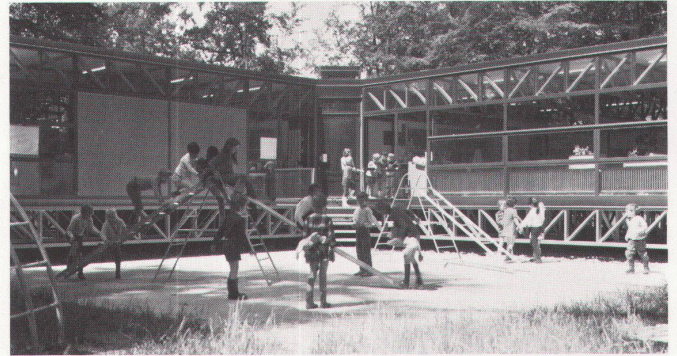
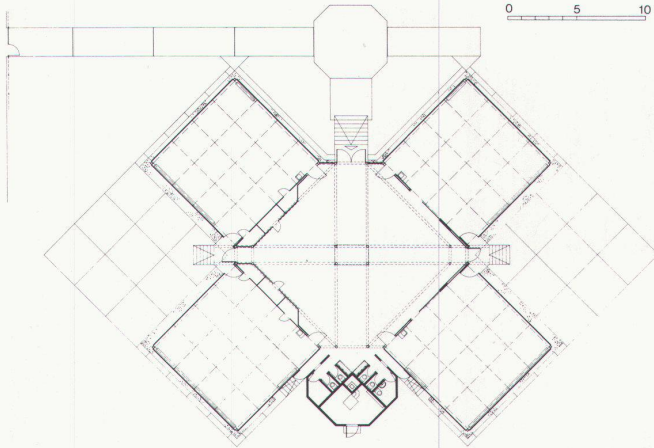
1976

M. Schlup, Biel

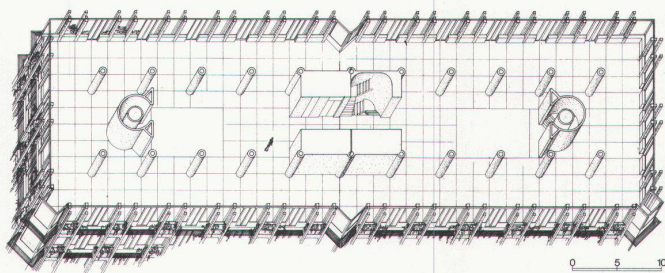
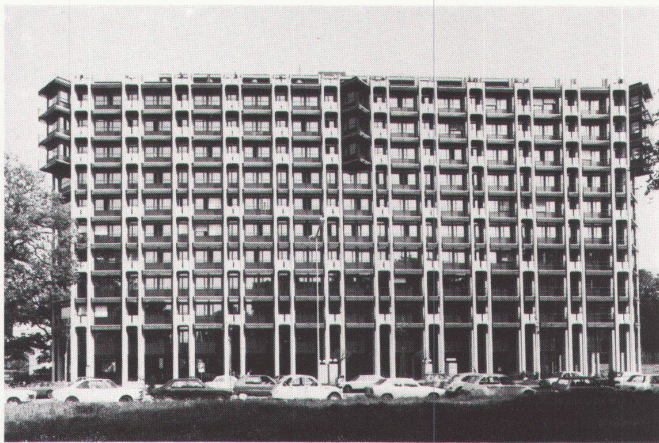




**Ecole Internationale, Genève**  
1970  
J.-M. Lamunière et Associés, Genève

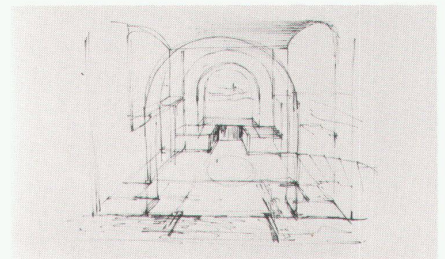
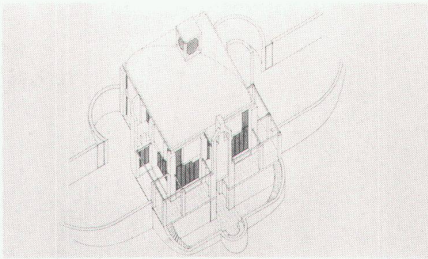
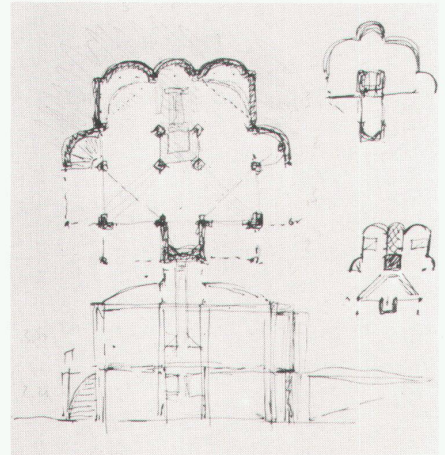
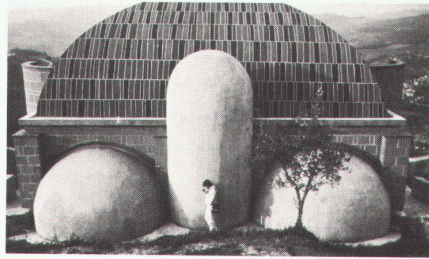
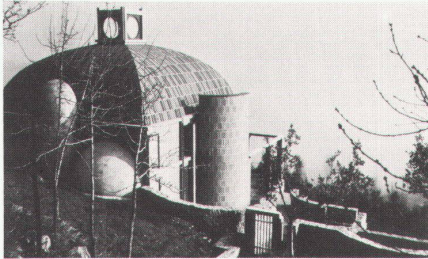


**Verwaltungsgebäude «Winterthur», Genève**  
1977  
J.-M. Lamunière et Associés, Genève

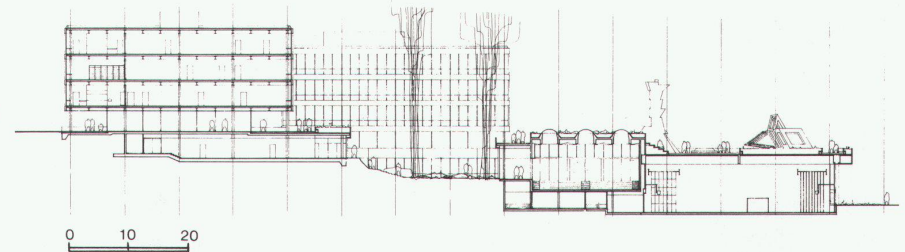
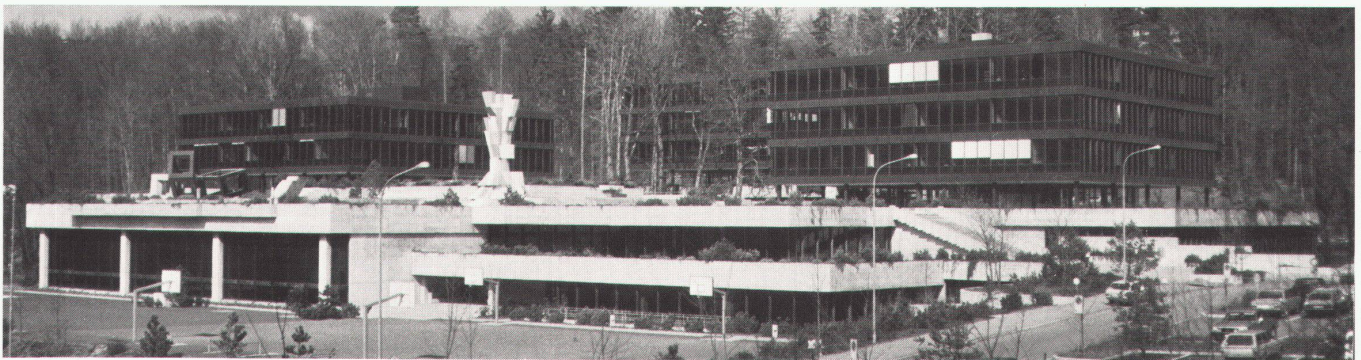




**Wohnhaus in Todi, Italien**  
1978  
J.-M. Lamunière et Associés, Genève

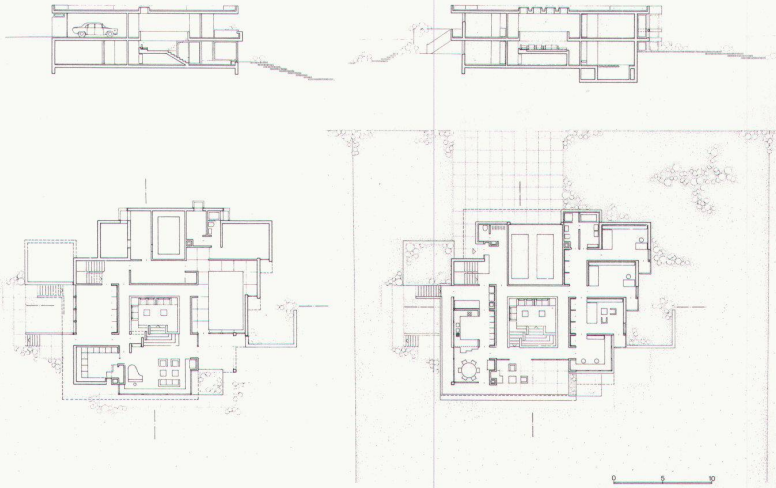


**Staatliches Seminar, Biel**  
1975  
A. G. Tschumi, Biel  
Mitarbeiter:  
Pierre Benoit

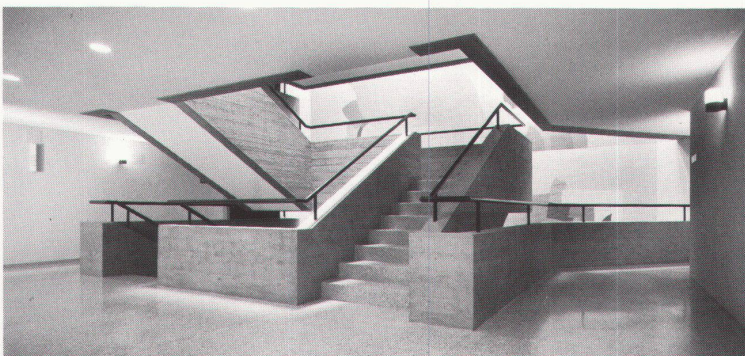
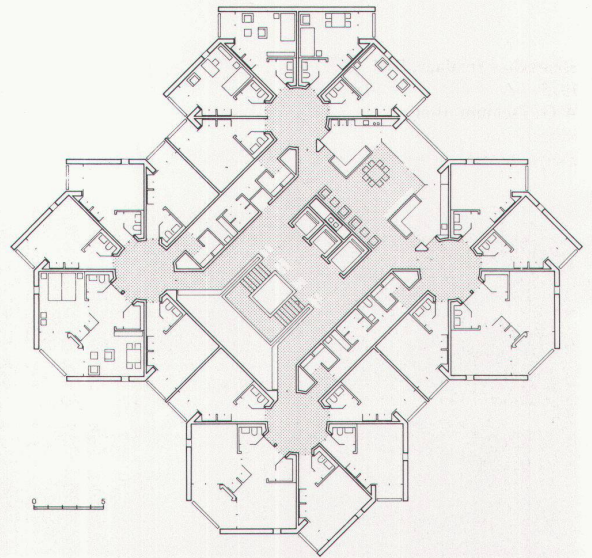




**Wohnhaus am Greifensee**  
1974  
J. Schader, Zürich



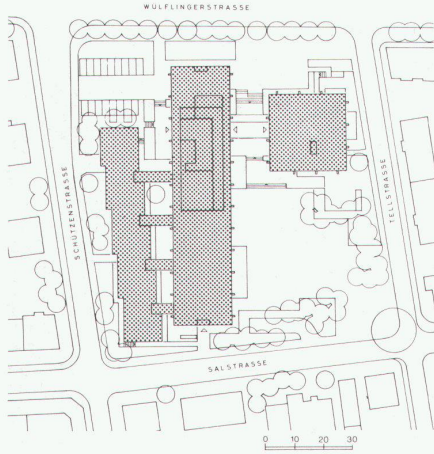
**Alterswohnheim Langgrüt, Zürich**  
1977  
J. Schader, Zürich





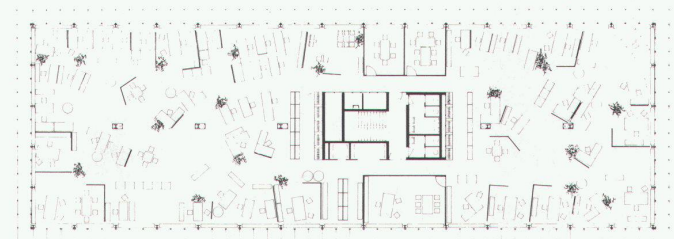
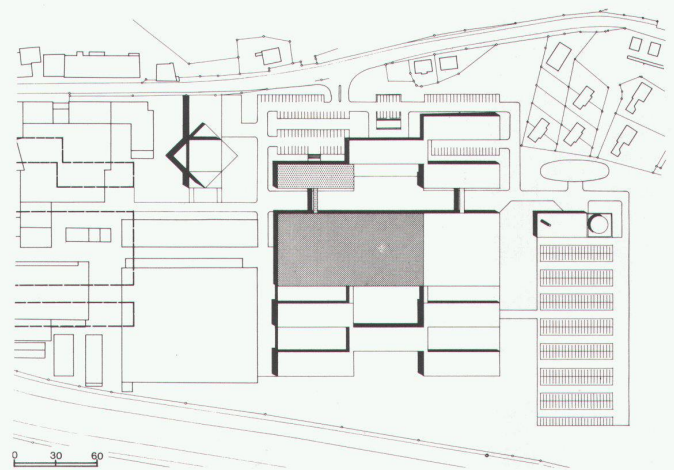
**Gewerbliche Berufsschule, Winterthur**

1974  
P. Stutz, Winterthur



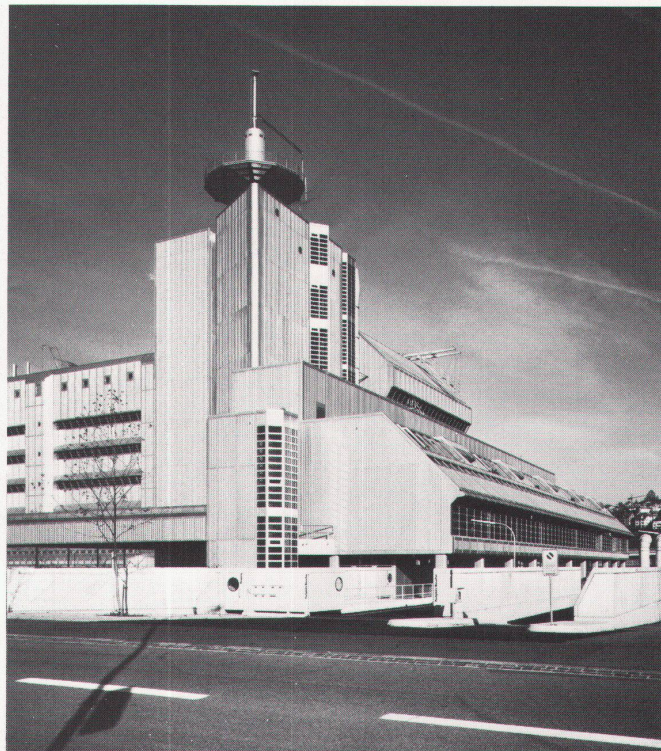
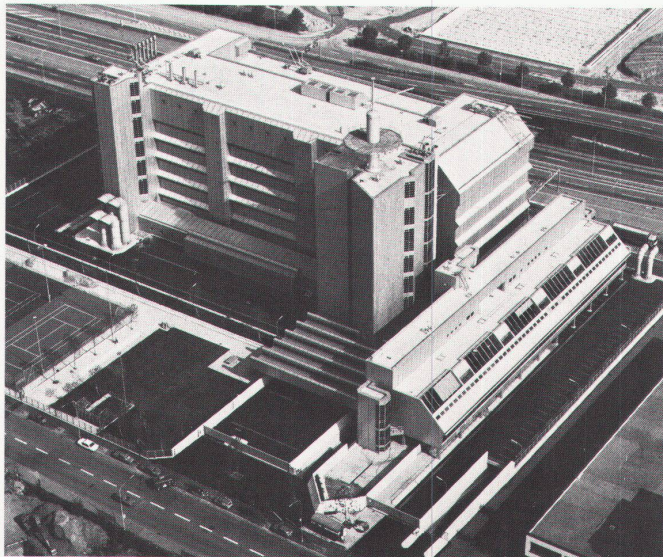
**Produktionshalle und Bürohaus  
Maschinenfabrik Heberlein & Co. AG, Wattwil**

1970  
W. Custer, F. Hochstrasser, H. Bleiker, Zürich





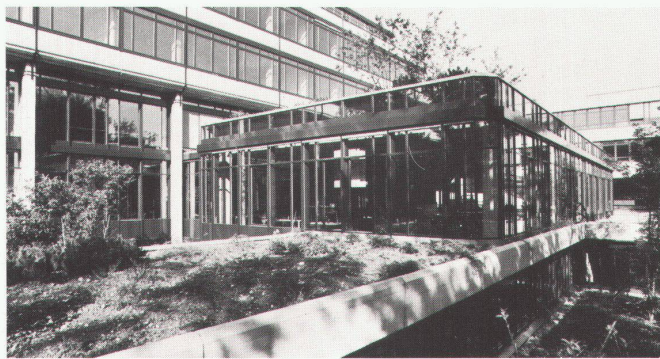
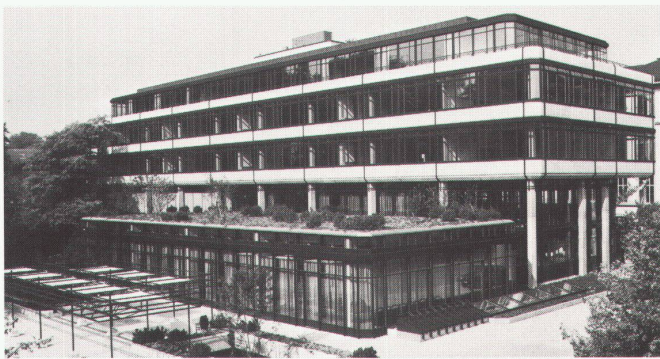
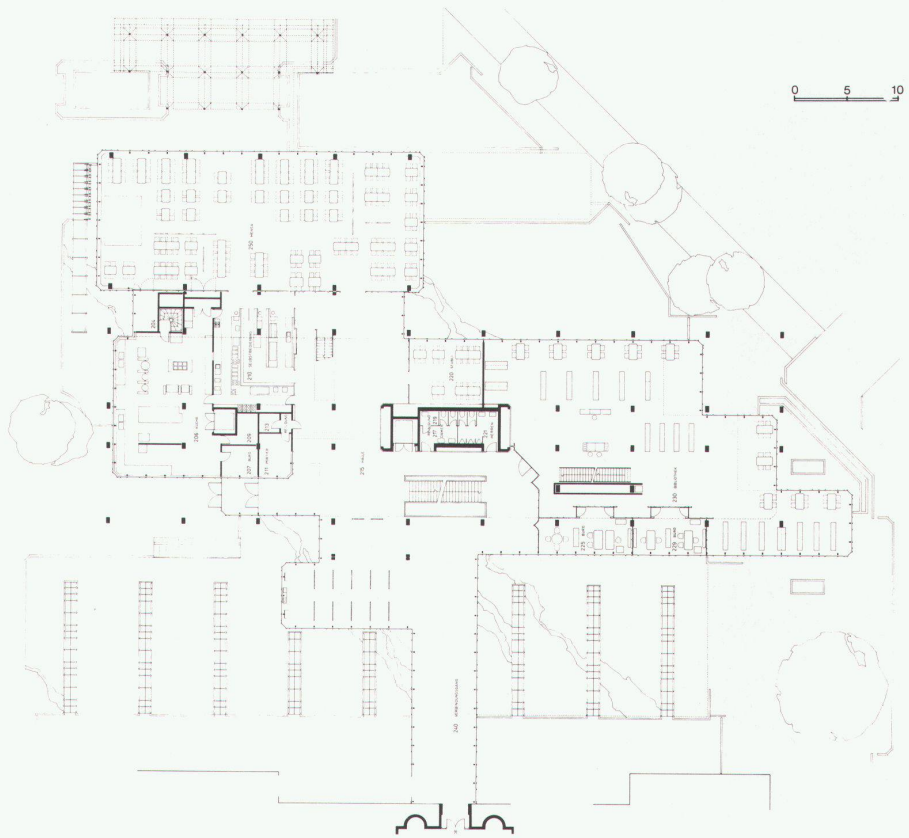
Fernbetriebszentrum 3, Zürich-Herdern  
Theo Hotz, Zürich  
1979



Aus Sicherheitsgründen können vorläufig Pläne  
nicht veröffentlicht werden.

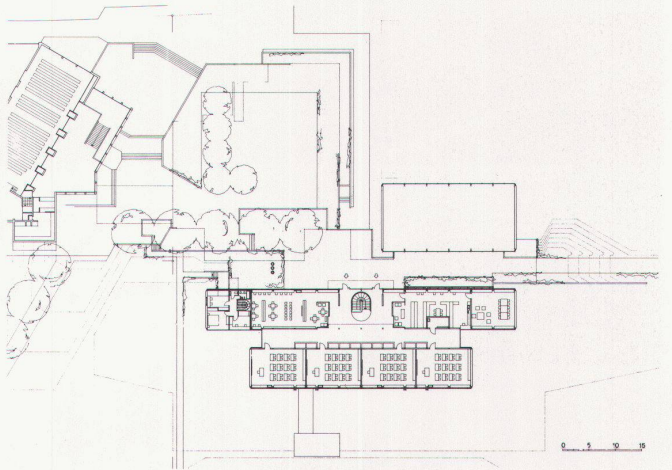
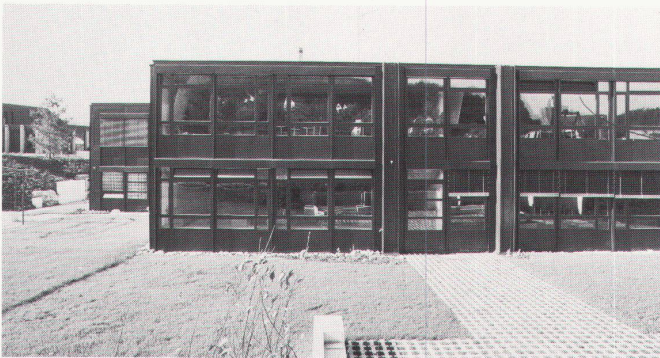


Laborhallen, Bibliotheks- und Mensagebäude  
Technikum Winterthur  
1974/79  
U.J. Baumgartner, Winterthur

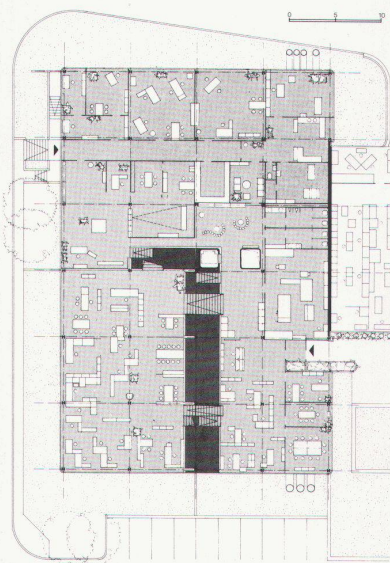




**Oberstufenschulanlage Brühlmatt, Birmensdorf**  
1978  
U.J. Baumgartner, Winterthur

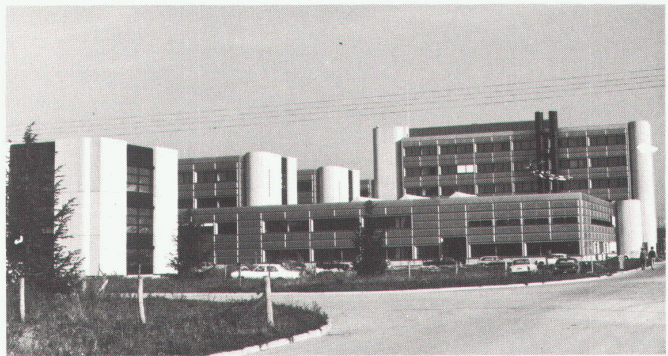
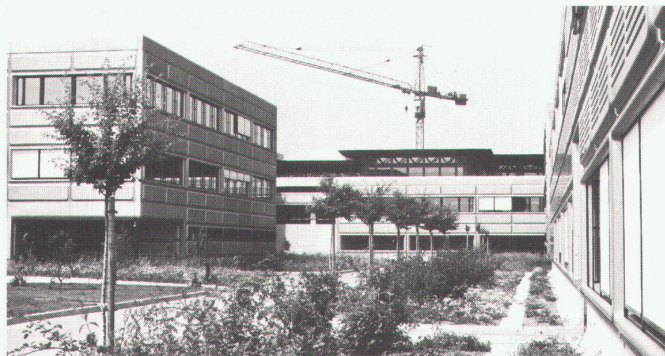
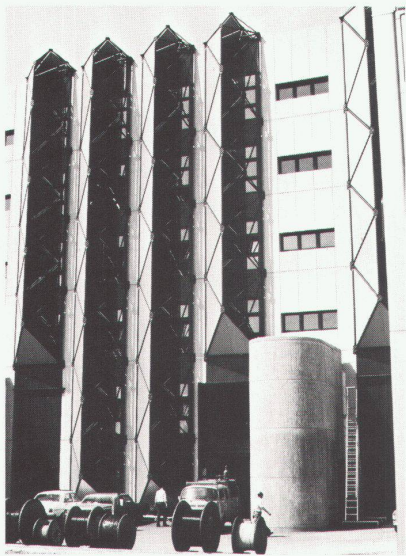
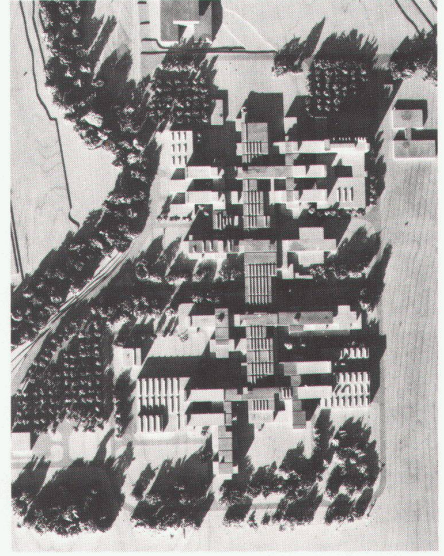
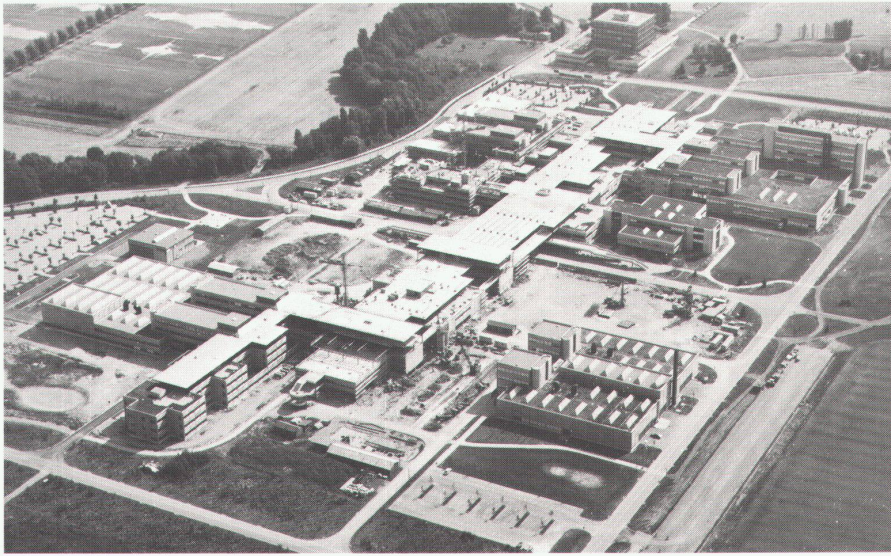


**Bürogebäude Egghölzli-Ost, Bern**  
1975  
Helfer Architekten AG, Bern  
Mitarbeiter:  
A. Ammon, K. Damschen, H. Aebi, Ch. Bill





Eidgenössische Technische Hochschule,  
Lausanne / Ecublens  
1. Etappe 1973/84  
J. Zweifel, H. Strickler + Partner, Zürich

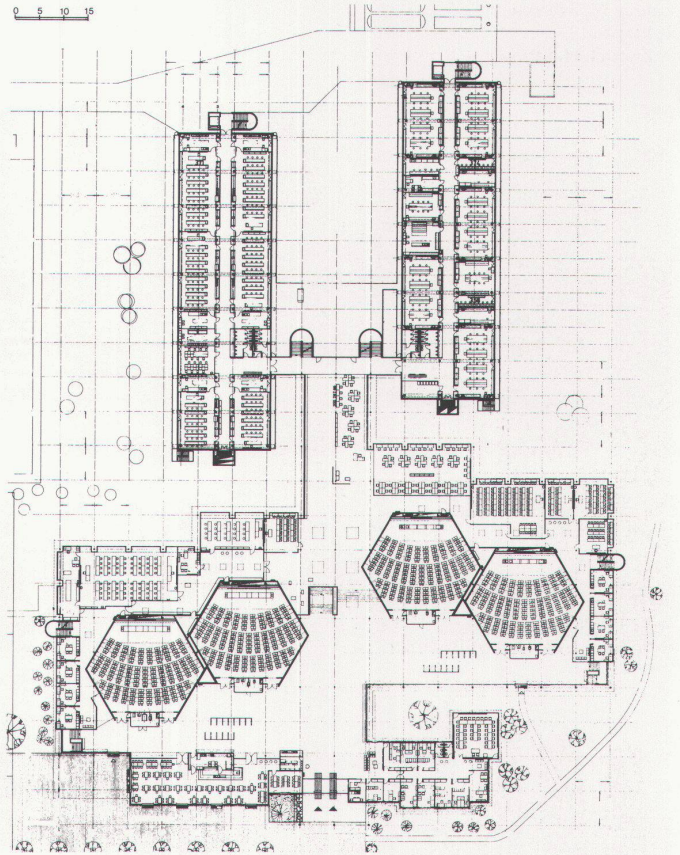
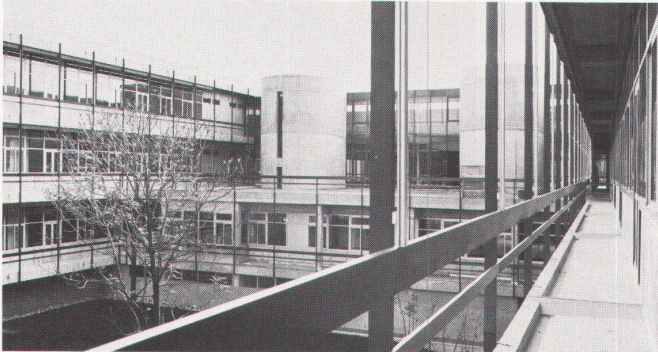




**Universität Lausanne-Dorigny**

1970

Atelier des Architectes Associés AAA, Lausanne



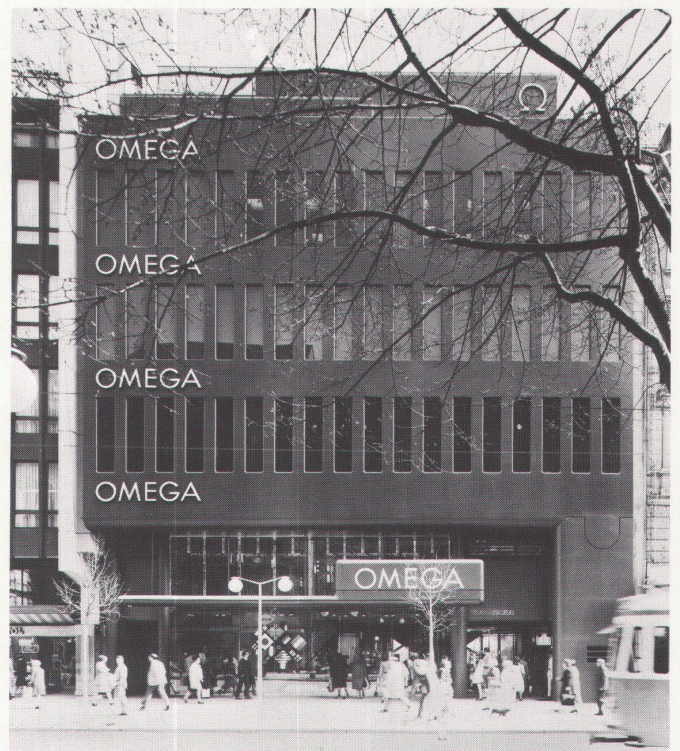
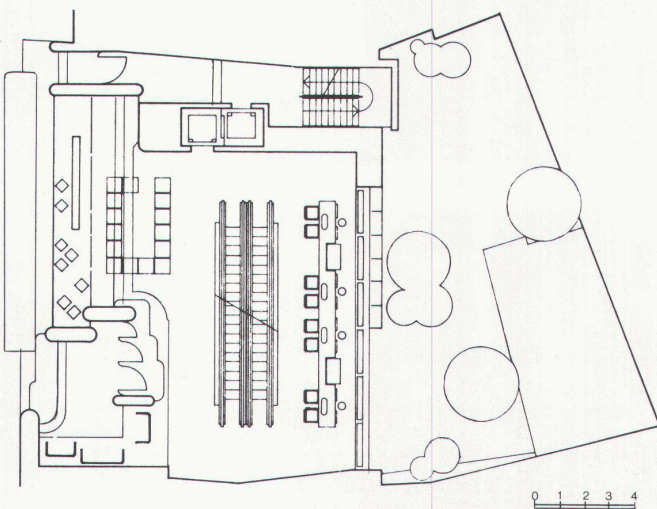
**Geschäftshaus Les Ambassadeurs AG, Zürich**

1971

P. Steger, Zürich

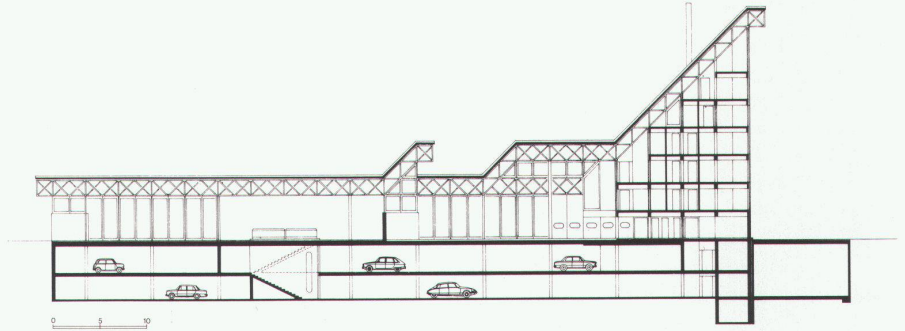
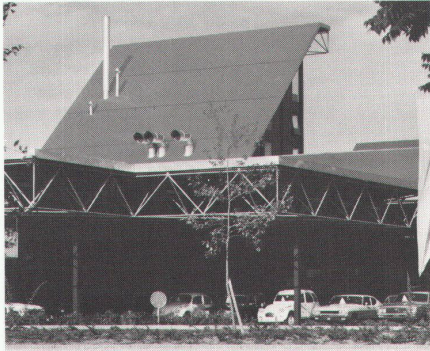
Mitarbeiter:

J. Flückiger

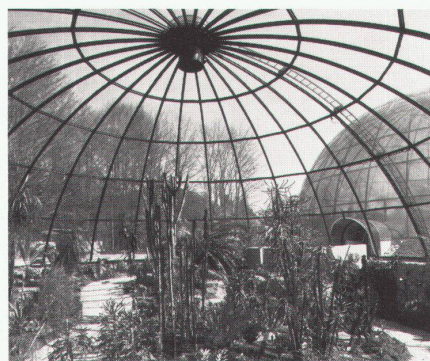
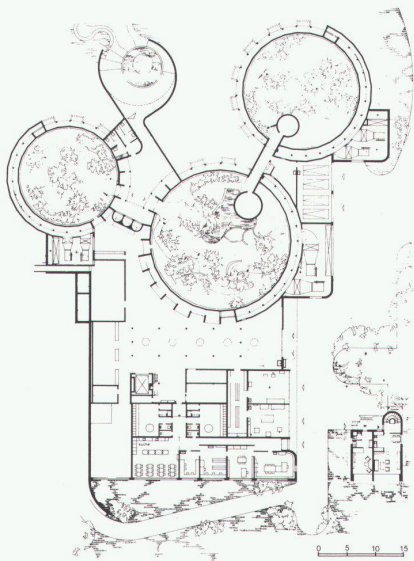




**Grossgarage Grüze, Winterthur**  
1973/75  
F. Krayenbühl, Winterthur

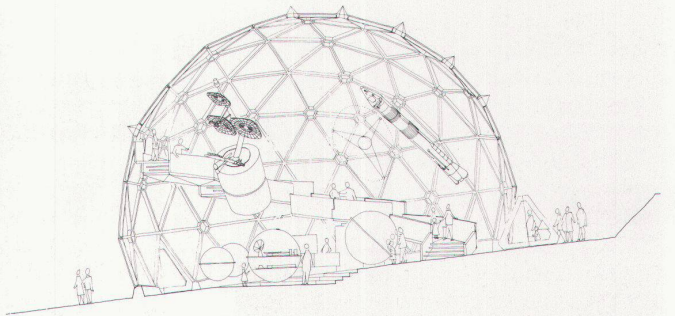
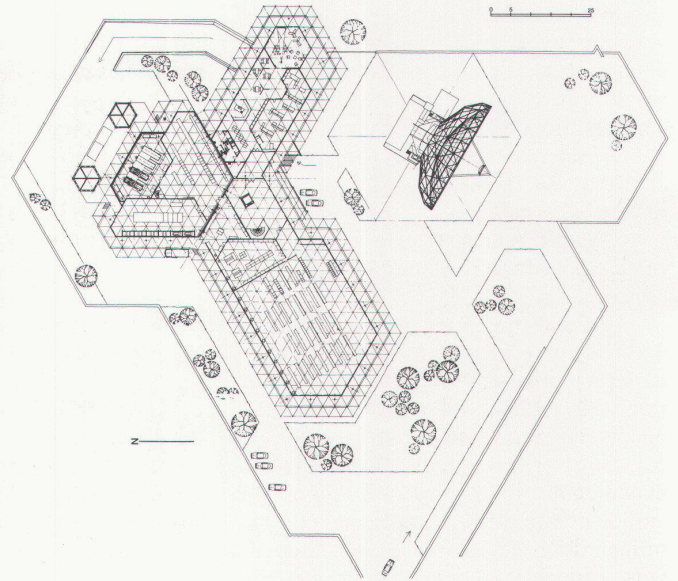
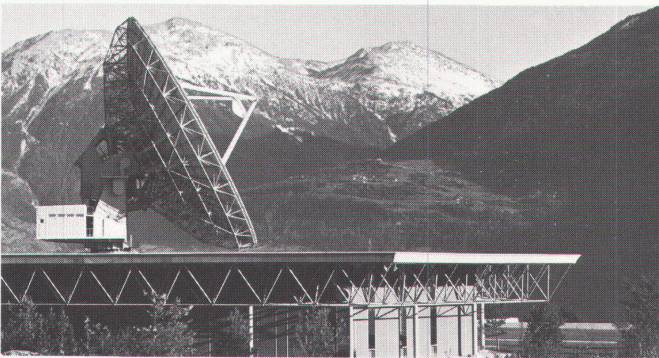


**Schauhäuser Botanischer Garten, Zürich**  
1977  
H. und Annemarie Hubacher,  
P. Issler und Partner, Zürich





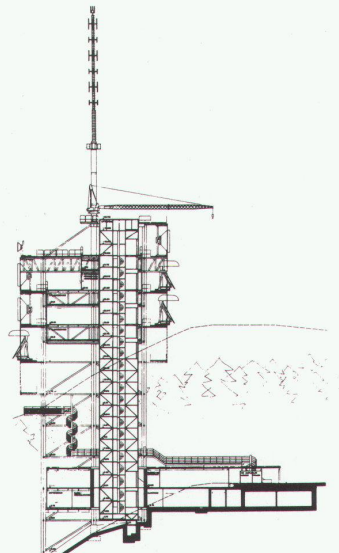
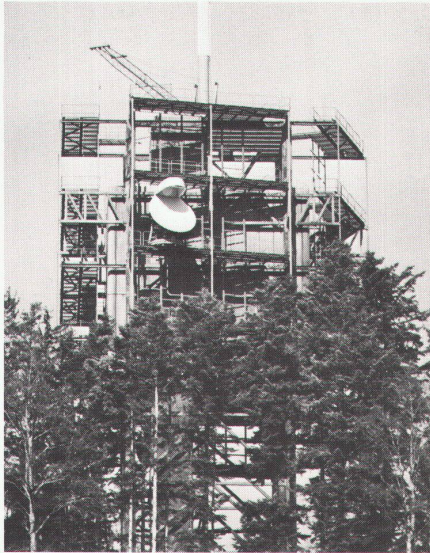
Satelliten-Bodenstation und Ausstellungspavillon, Lenk  
1972/76  
Heidi + P. Wenger, Brig





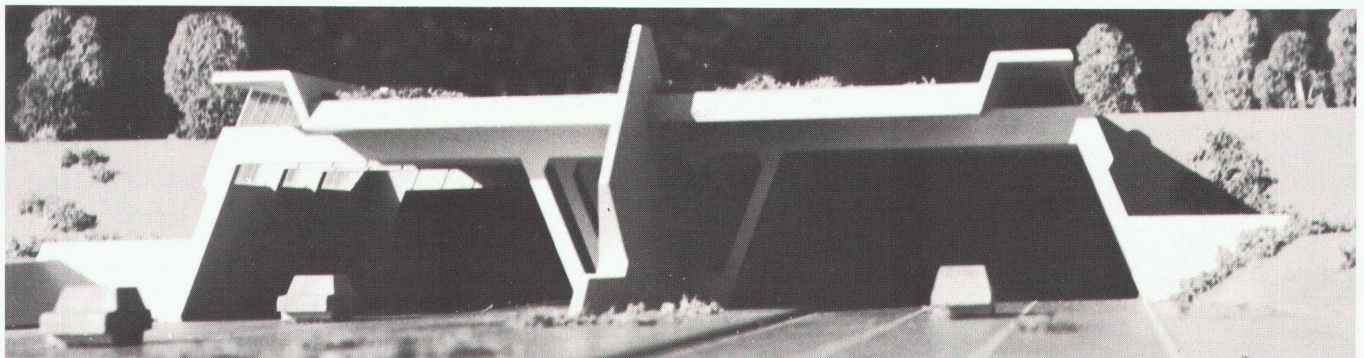
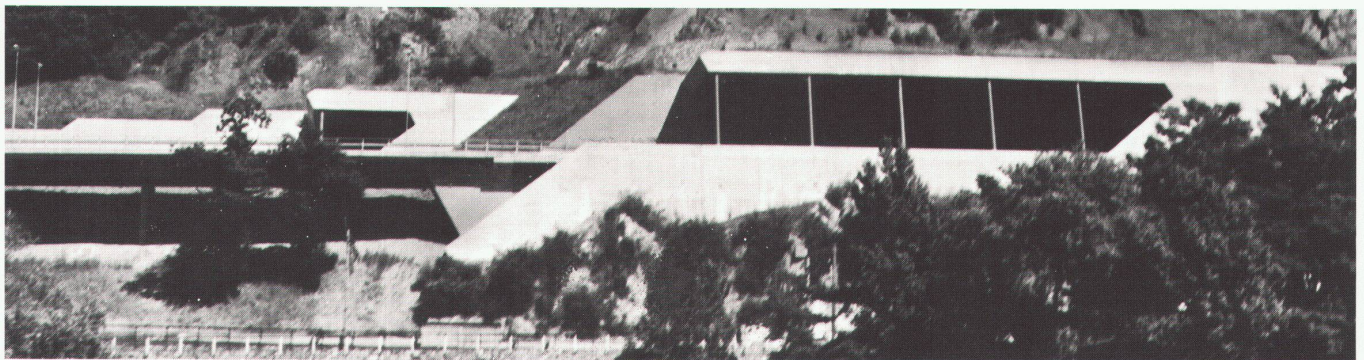
**Richstrahlturn auf dem Ulmizberg, Bern**

1974  
ARB Arbeitsgruppe; K. Aellen, D. Reist,  
F. Biffiger, U. Hettich, B. Suter, Bern



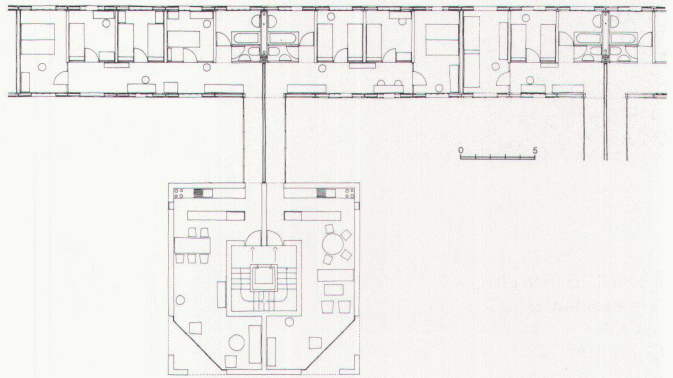
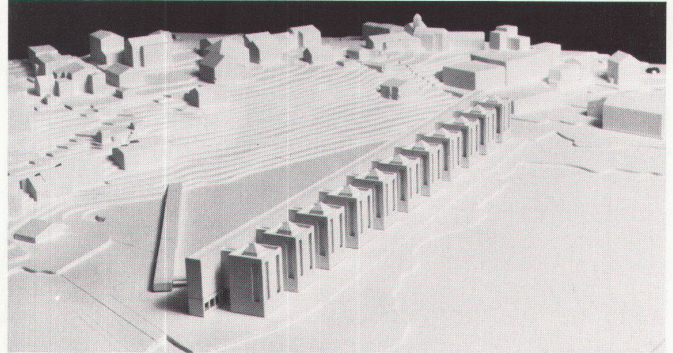
**Autobahngalerie Bissone,  
Autobahntunnel St. Gotthard, Südportal**

1965/79  
R. Tami, Sorengo

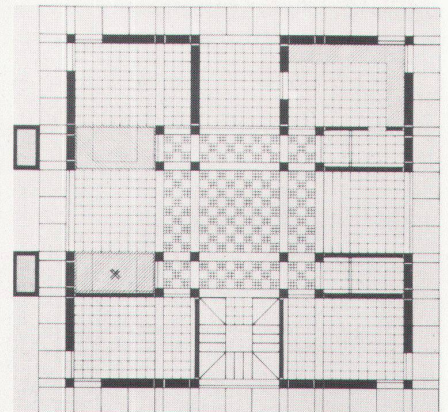
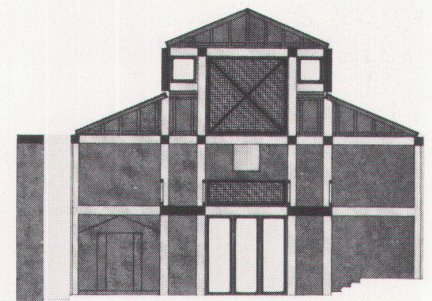
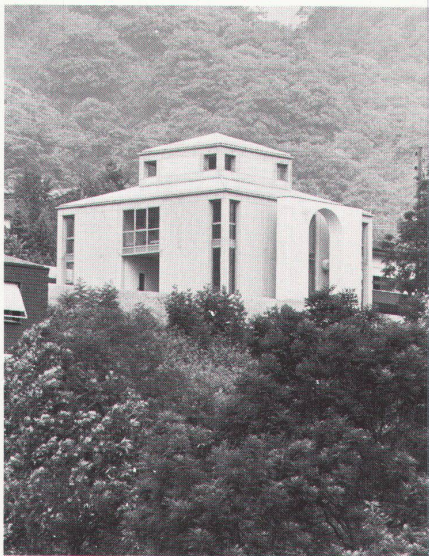




**Wettbewerb Wohnbauten in Celerina**  
1973  
L. Snozzi, Locarno

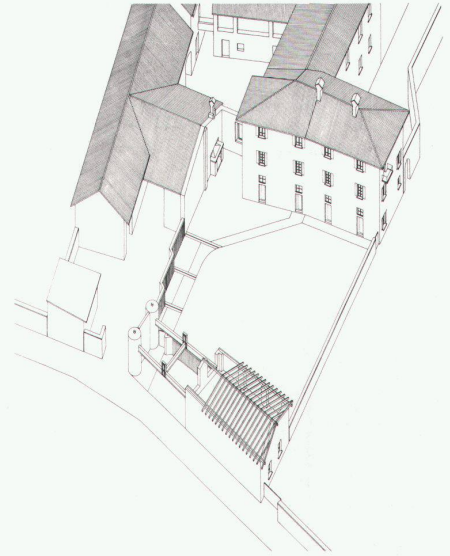
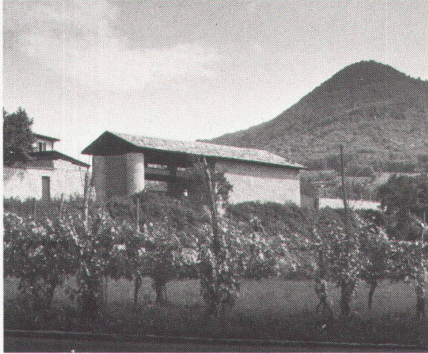


**Haus Tonini, Torricella**  
1974  
B. Reichlin, R. Reinhart, Lugano und Zürich

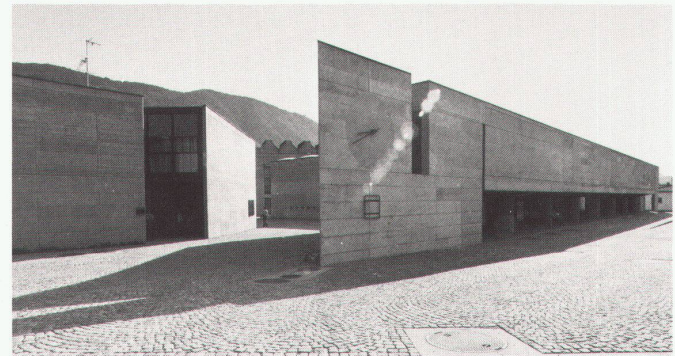
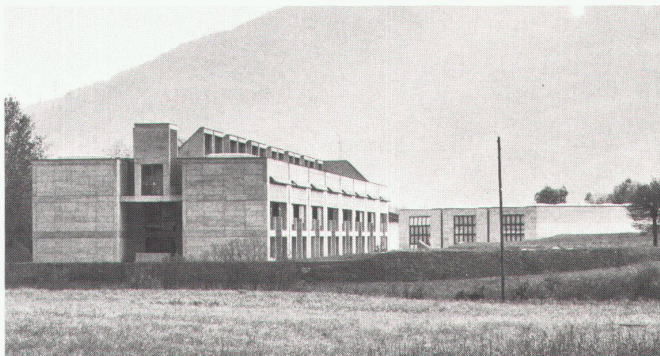
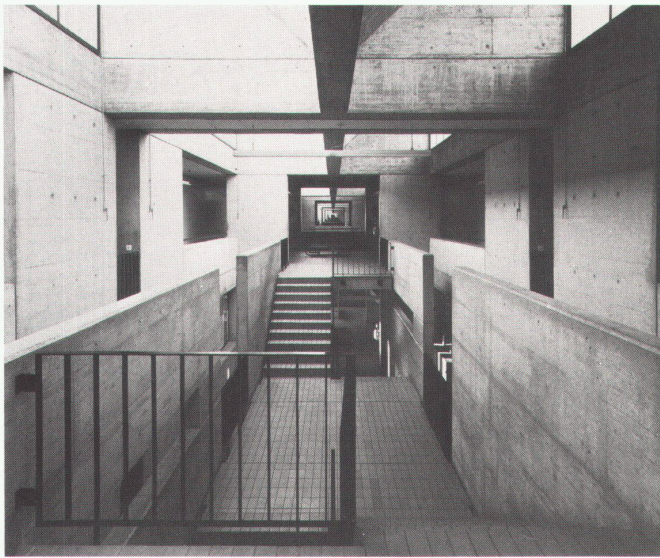




**Umbau Wohnhaus in Morbio**  
1977  
M. Botta, Morbio Superiore

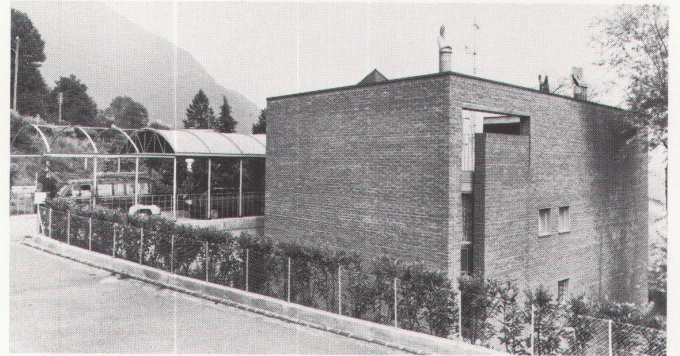
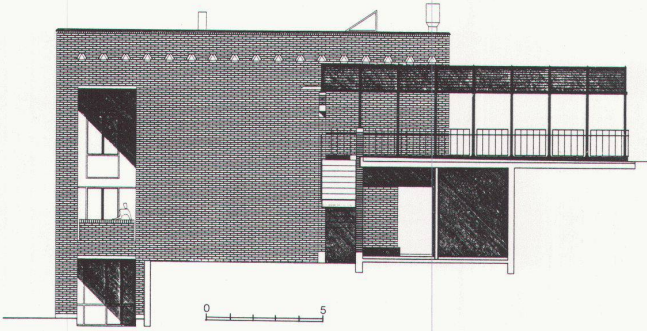
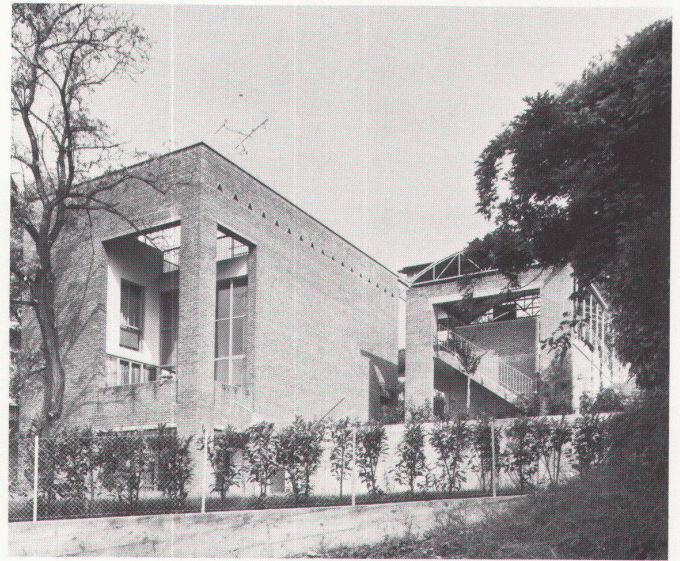


**Schulhaus Morbio**  
1977  
M. Botta, Morbio Superiore

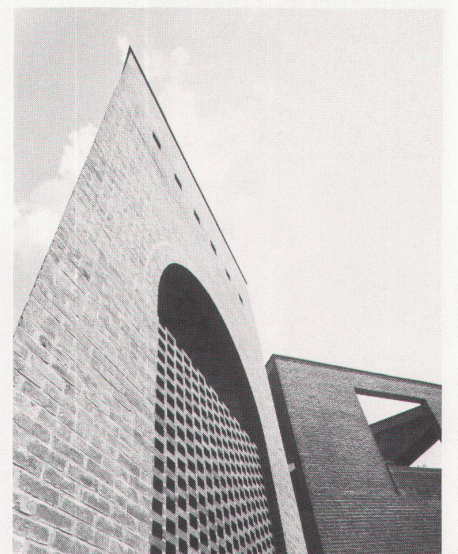
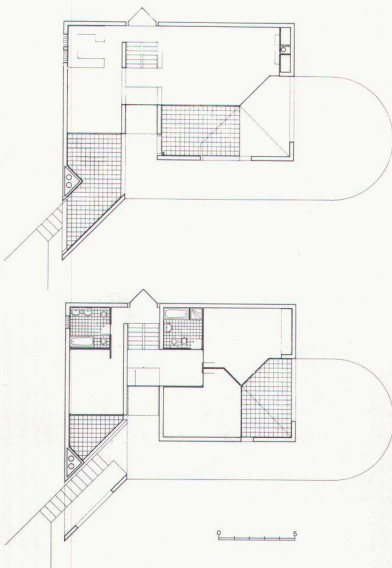




**Haus Ostinelli, Vacallo**  
1975  
I. Gianola, Riva San Vitale



**Wohnhaus Guerriesi, Vacallo**  
1977  
E. Ostinelli, Chiasso

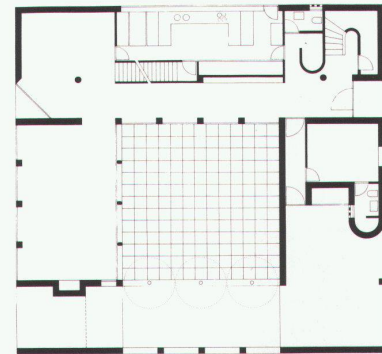
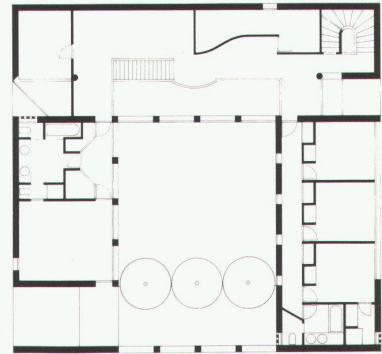
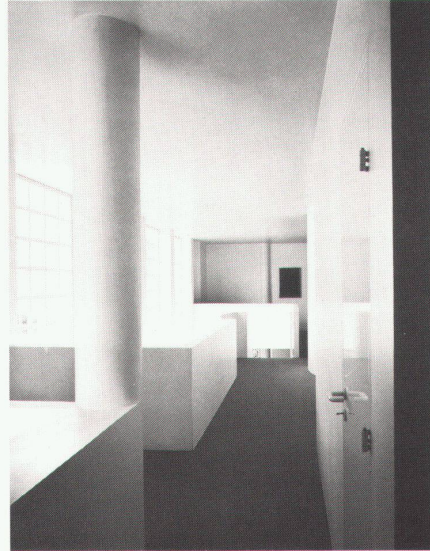
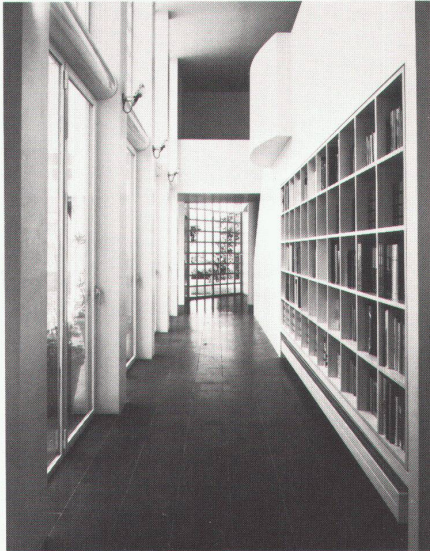




**Haus Felder, Lugano**

1978

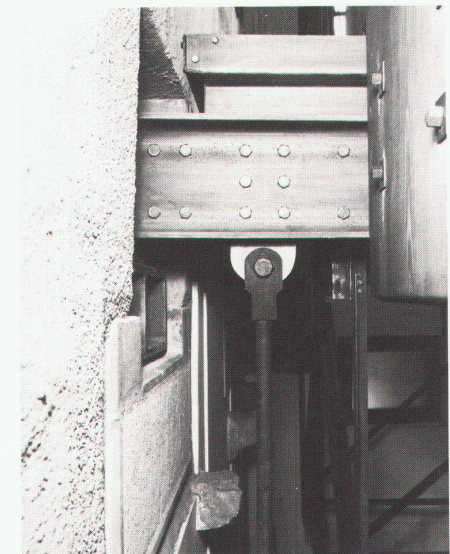
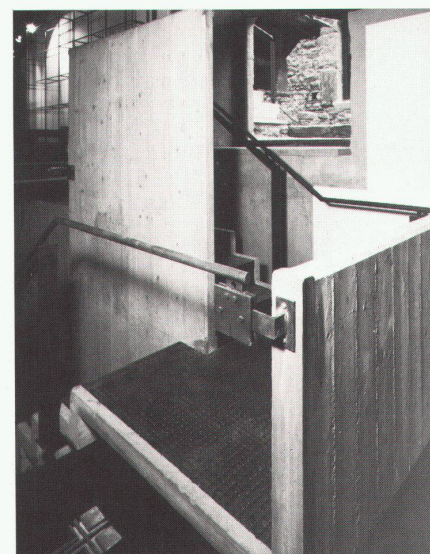
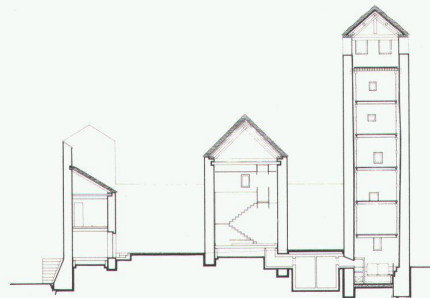
M. Campi, F. Pessina, N. Piazzoli, Lugano



**Museum Bellinzona**

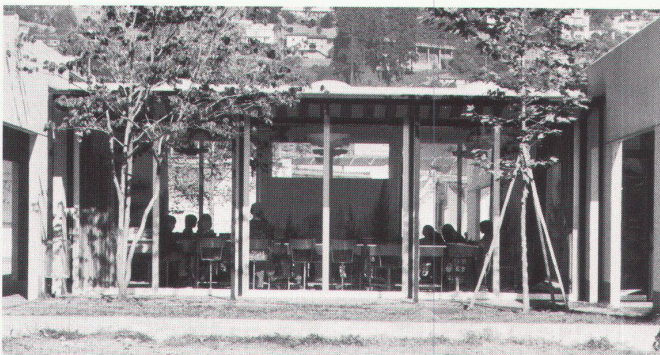
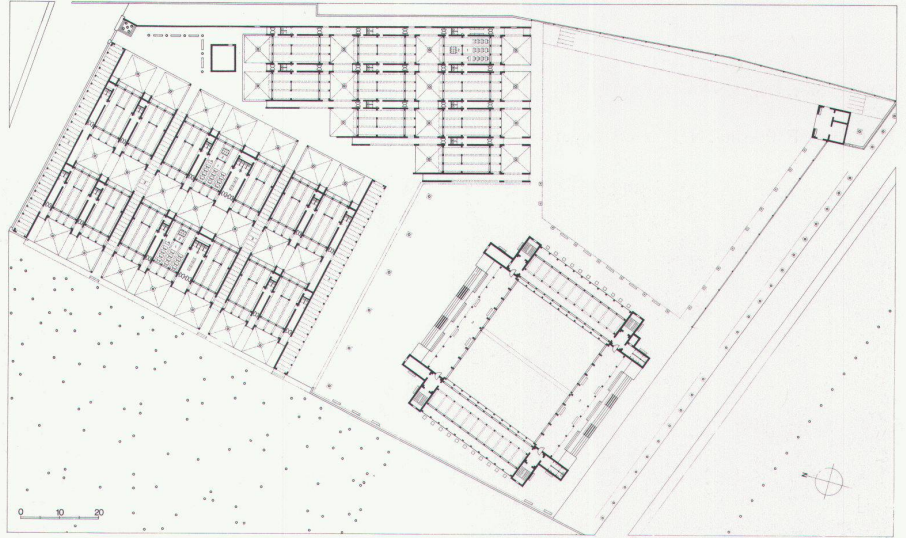
1974

M. Campi, F. Pessina, N. Piazzoli, Lugano



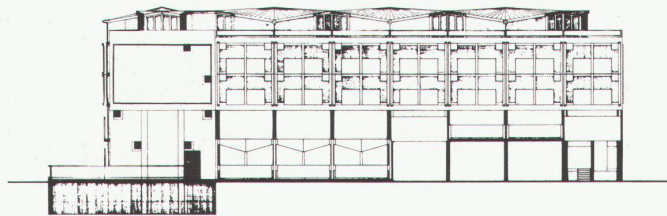
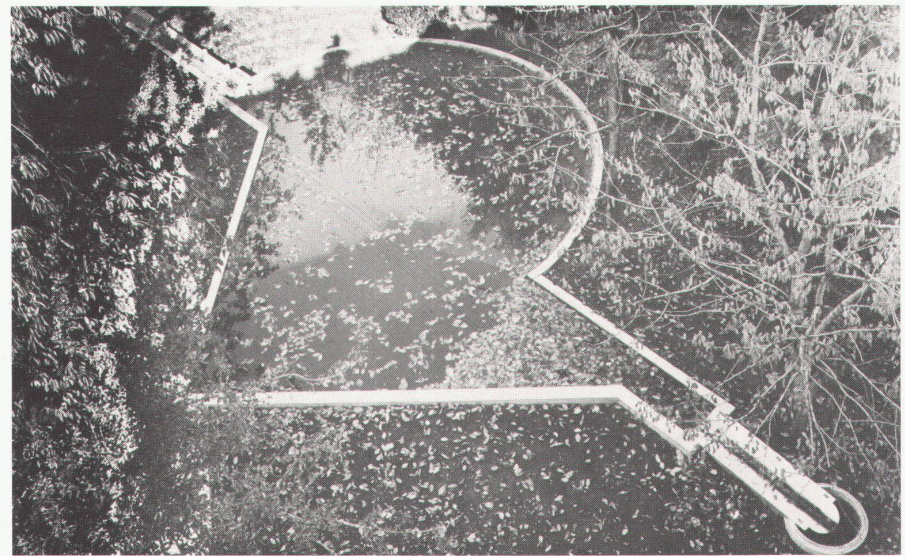
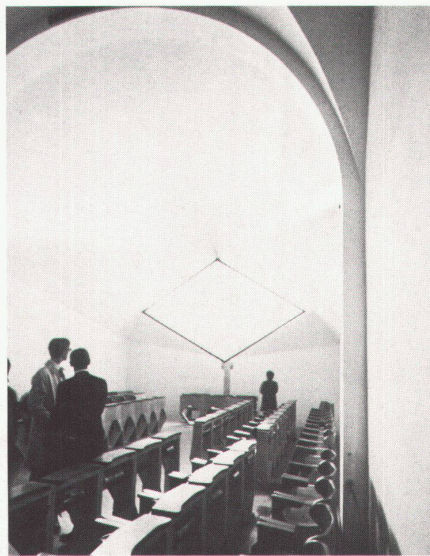
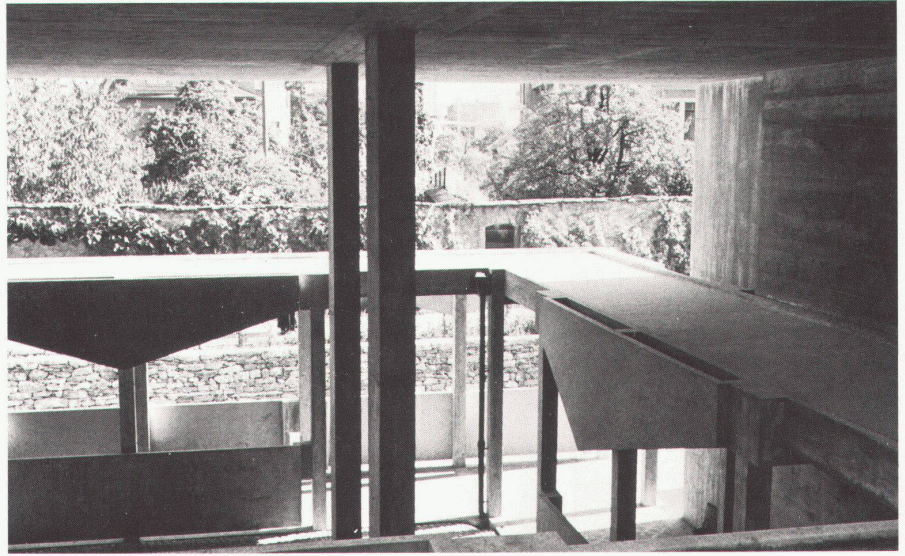
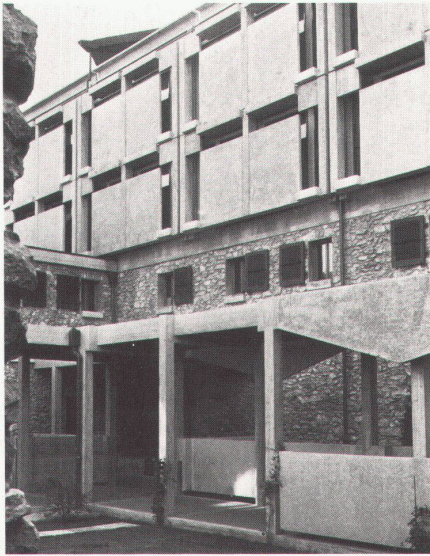


Primarschule Saleggi, Locarno  
1972/77  
L. Vacchini, Locarno





Erweiterung des Kapuzinerklosters, Sitten  
1968  
M. Ravanne, Milano

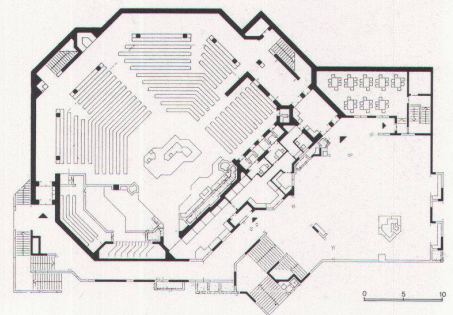
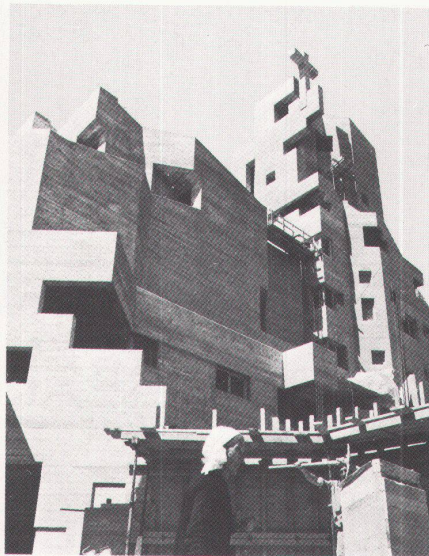
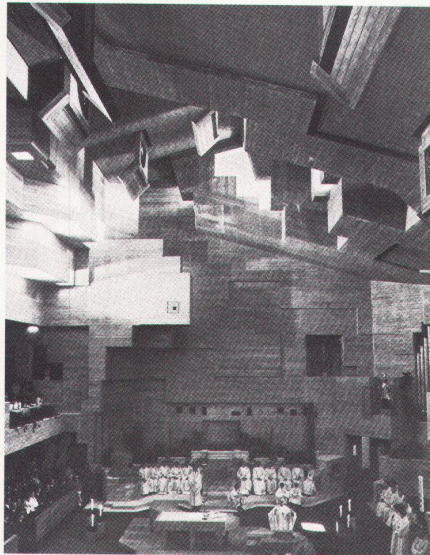




**Kirche in Héréence**

1971

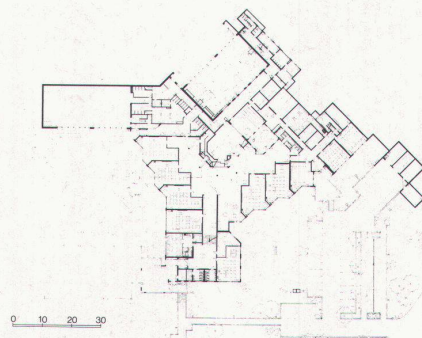
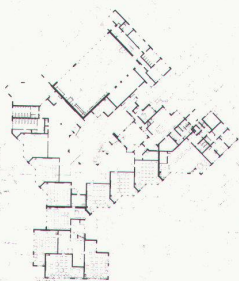
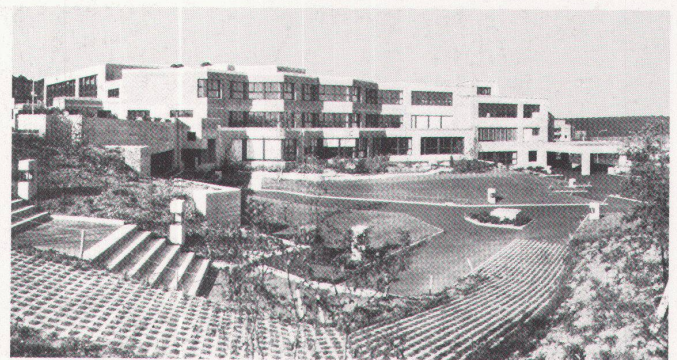
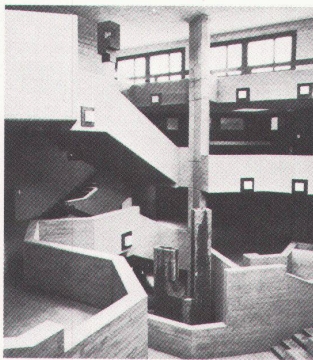
W.H. Förderer, Karlsruhe und Thayngen  
In Zusammenarbeit mit P. Morisod,  
E. Furrer, Sion



**Real- und Oberstufen-Schulhaus «Gräfler»,  
Schaffhausen-Herblingen**

1974

W.H. Förderer, R.M. Lüscher, J. Meier,  
Schaffhausen

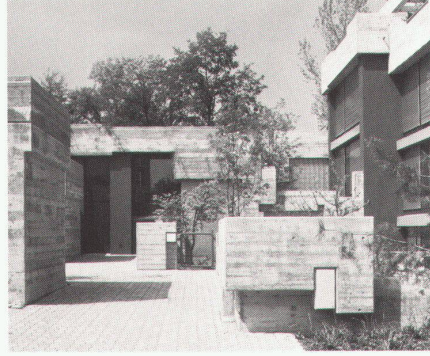




**Wohnhäuser Seepark, Hurden**

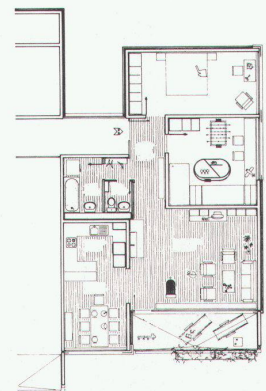
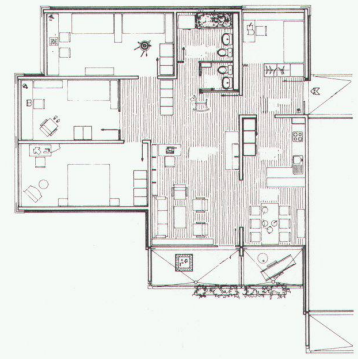
1974  
GAP Architekten; O. Glaus, B. Allemann,  
E. Bringolf, J.P. Freiburghaus, H. Stünzi, Zürich  
Verantwortlicher Partner:  
O. Glaus

Mitarbeiter:  
Hubert Kutzer



**Überbauung Benziwil**

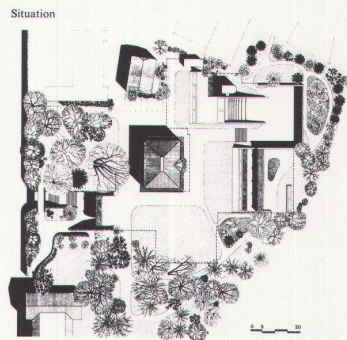
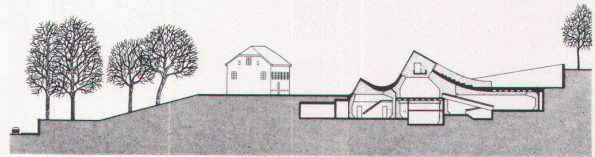
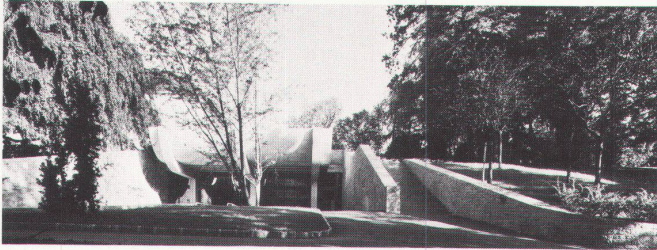
1976  
GAP Architekten; O. Glaus, B. Allemann,  
E. Bringolf, J.P. Freiburghaus, H. Stünzi, Zürich  
Verantwortlicher Partner:  
E. Bringolf





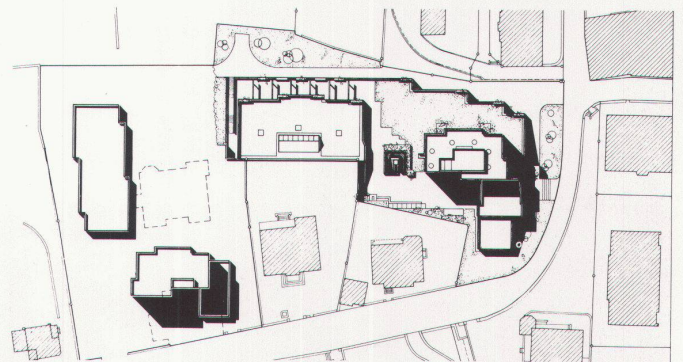
**Internationales Uhrenmuseum, La Chaux-de-Fonds**

1974  
P. Zoelly, G.-J. Häfeli, Zürich,  
La Chaux-de-Fonds



**Studentenheim, Universität Neuchâtel**

1971  
G.-J. Häfeli, La Chaux-de-Fonds

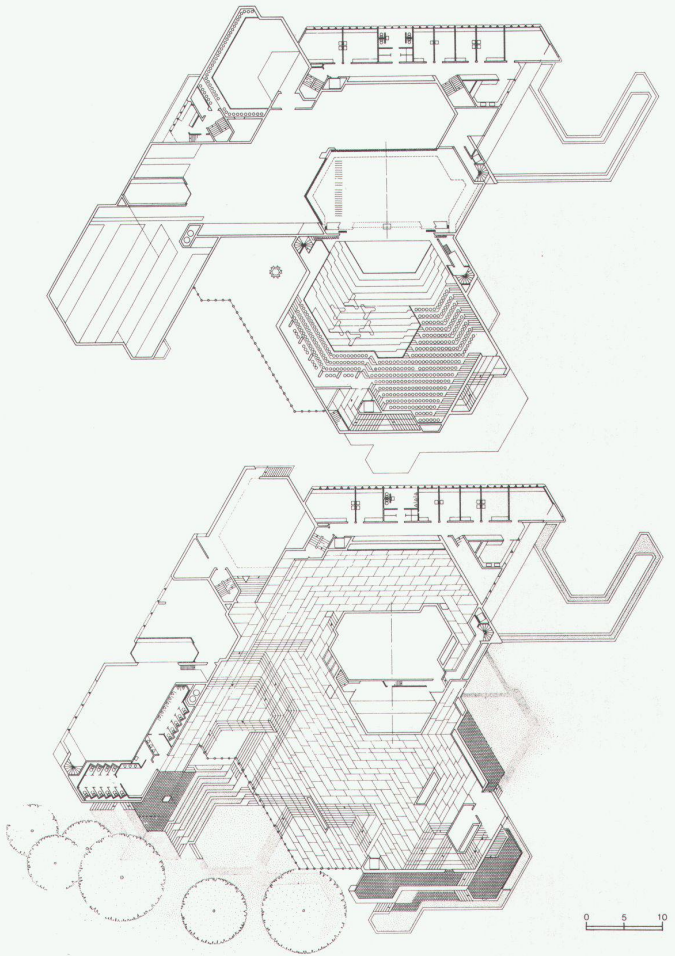
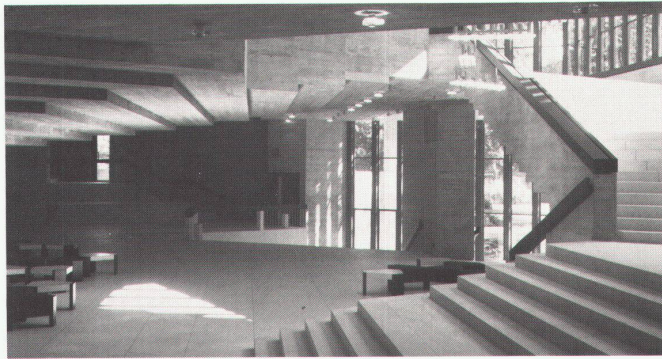
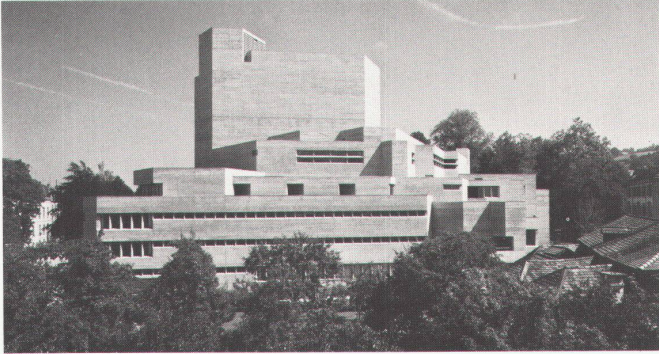




**Theater St. Gallen**

1968

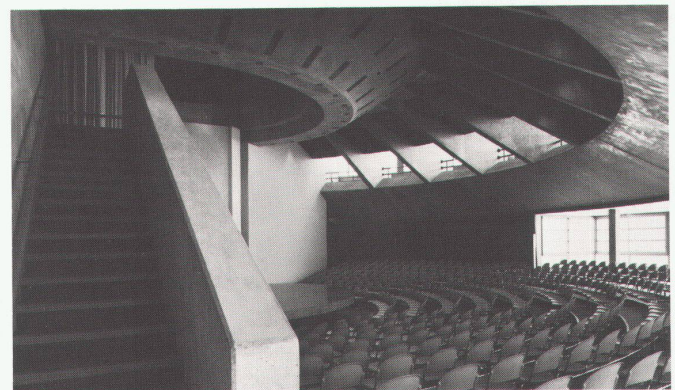
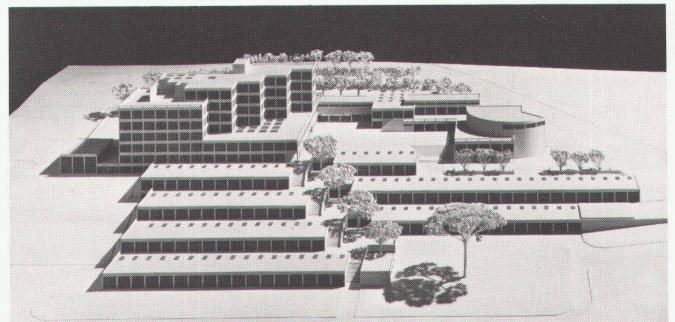
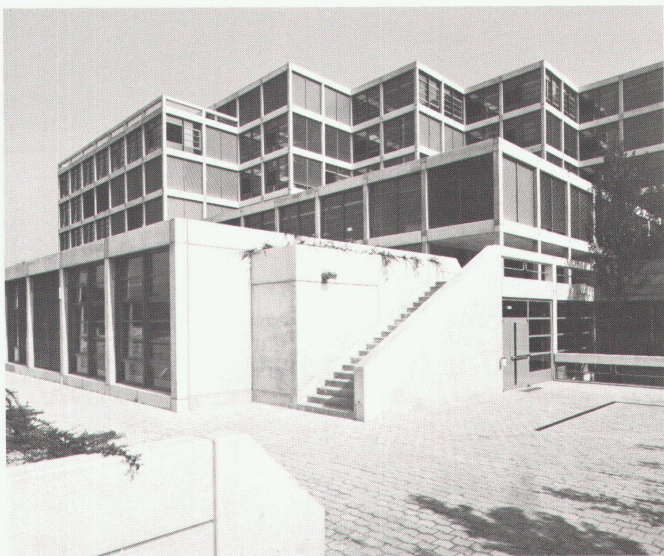
C. Paillard, P. Leemann, Zürich



**Kantonale Höhere Technische Lehranstalt, Yverdon**

1975

C. Paillard, P. Leemann, Zürich

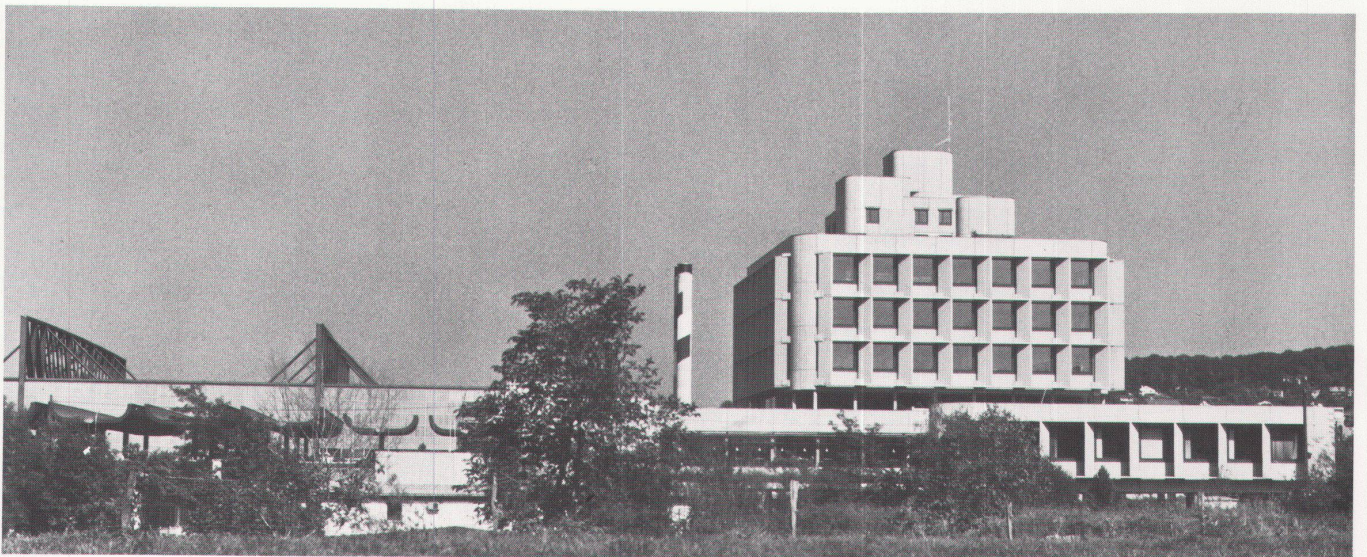
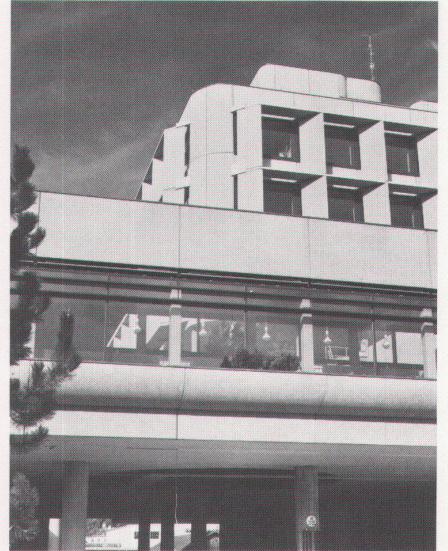
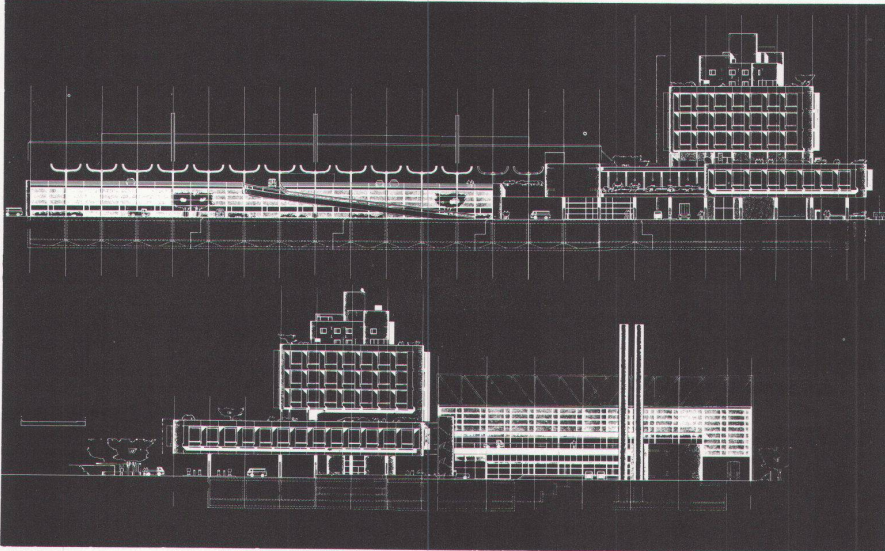




Betriebsgebäude PTT, Arlesheim

1975

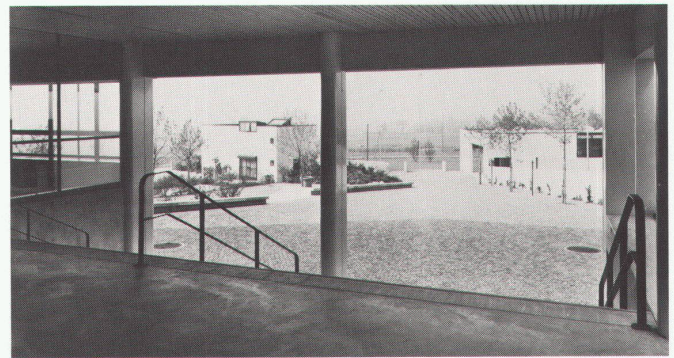
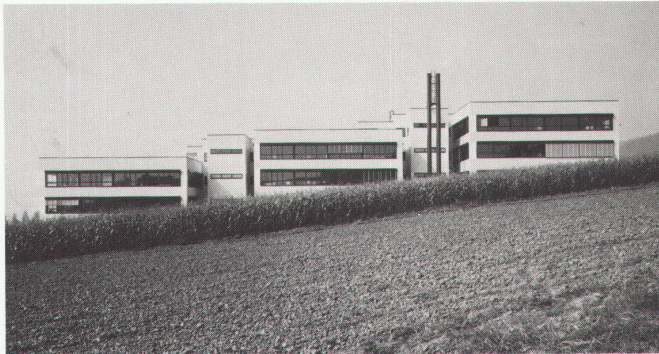
H. Baur + H.P. Baur, Basel





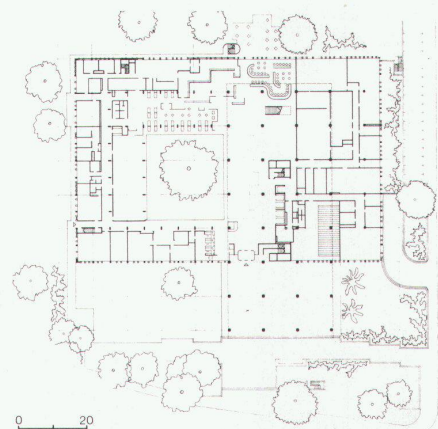
**Oberstufenschulhaus «Petermoos», Buchs-Regensdorf**

1976  
R. Gross, Zürich



**Verwaltungsgebäude «La Genevoise», Genève**

1973  
H. + Gret Reinhard, Bern  
In Architektengemeinschaft mit M. Annen,  
R. Siebold, H. Siegle, Genève

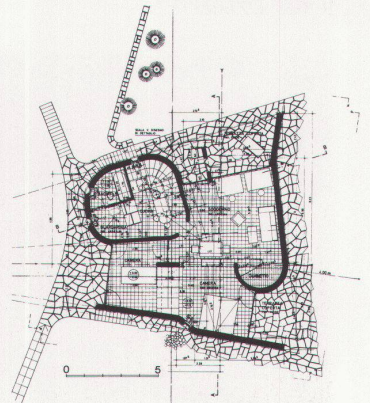
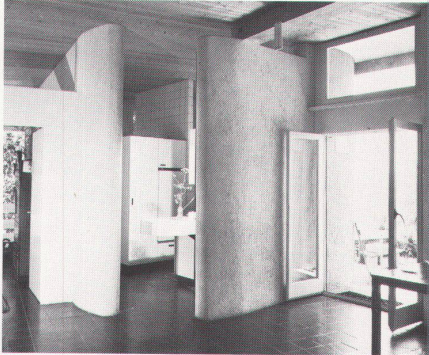




**Wohnhaus Hofmann, Brissago**

1968

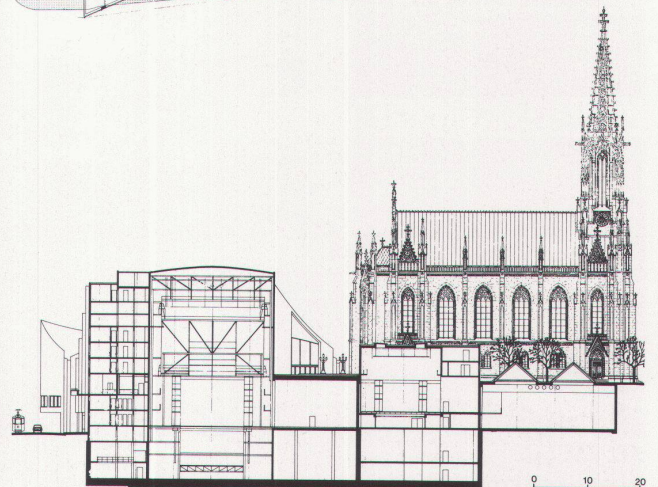
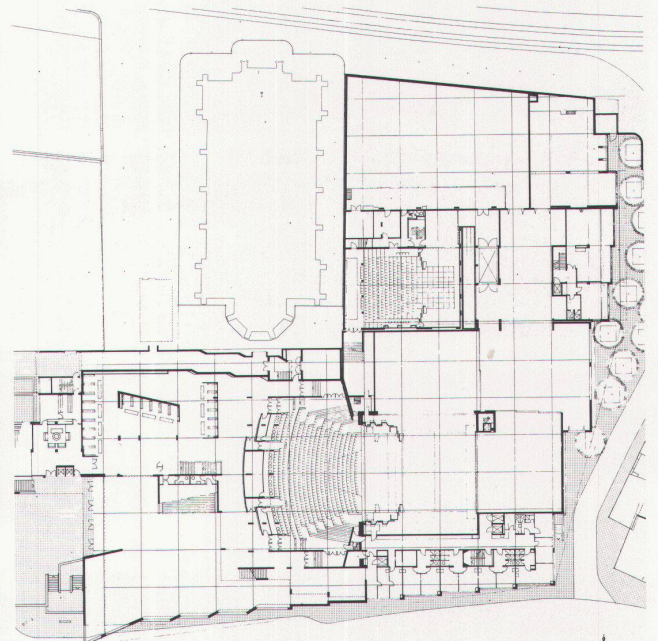
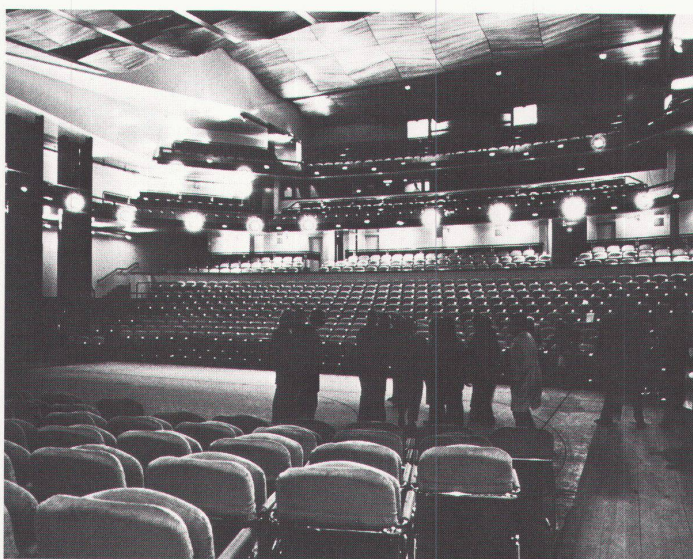
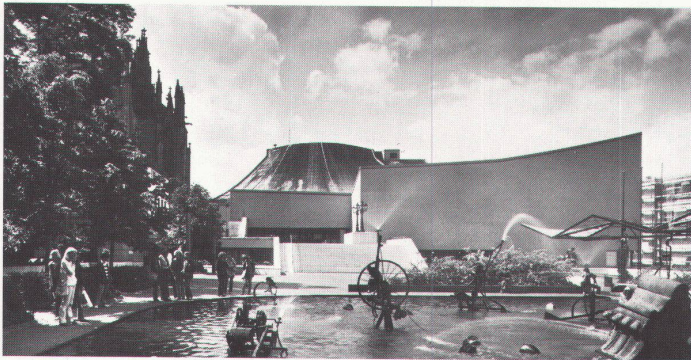
F. Schwarz, R. Gutmann, F. Gloor, Zürich



**Stadttheater Basel**

1974

F. Schwarz, R. Gutmann, H. Schüpbach,  
F. Gloor, Basel/Zürich

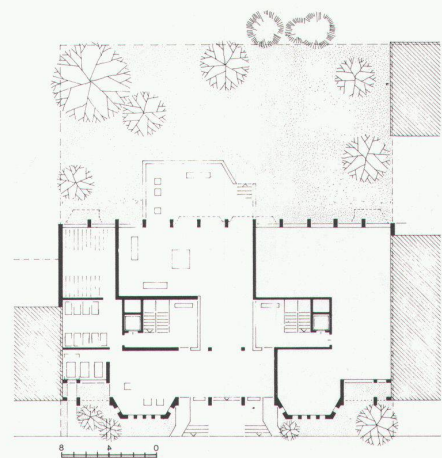
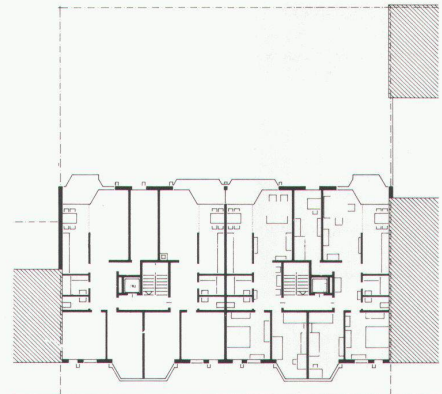
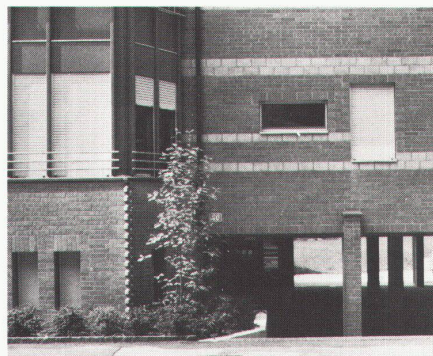




**Alterszentrum Weiherweg, Basel**  
1977  
Burckhardt und Partner, Basel

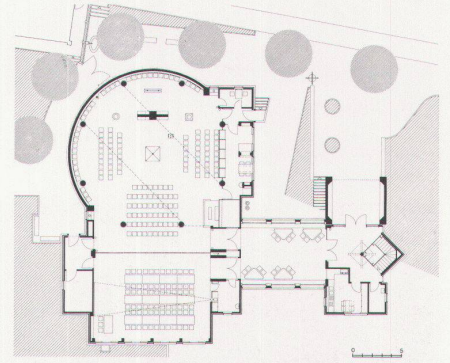


**Mehrfamilienhaus Pfeffingerstrasse, Basel**  
1976  
M. Alioth, U. Remund, Basel

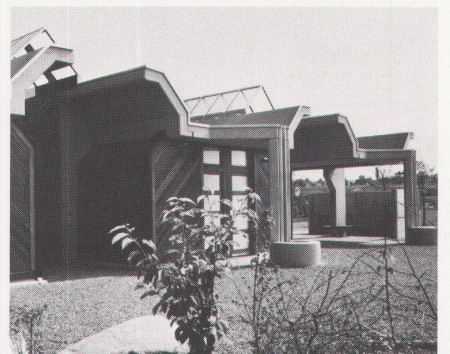
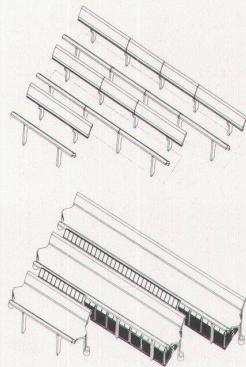




**Kirche Bellikon**  
1977  
W. Egli, Zürich



**Friedhofanlage, Rümlang**  
1977  
W. Egli, Zürich

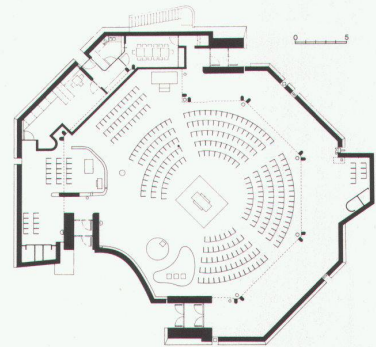
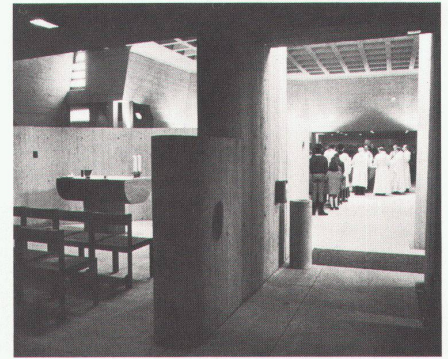
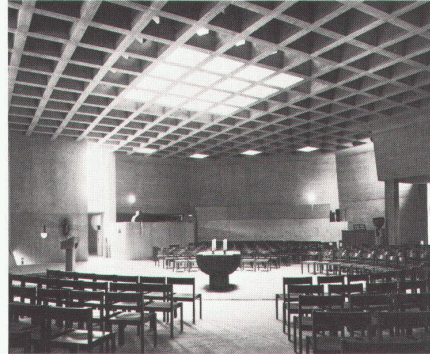




**Kirche Buttikon**

1970

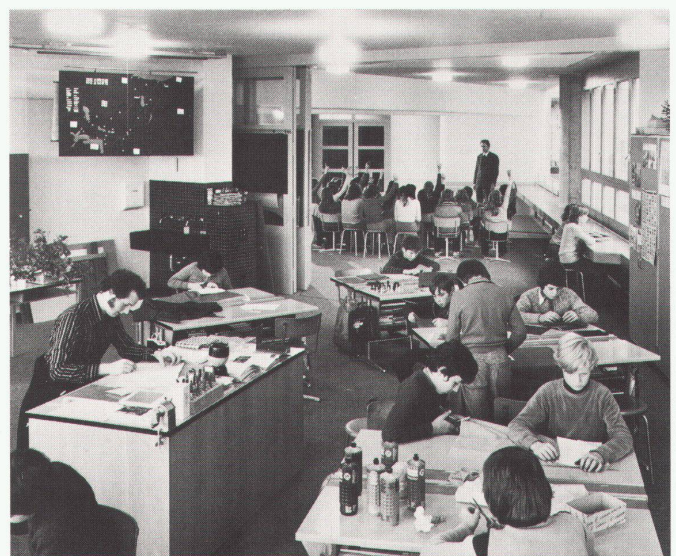
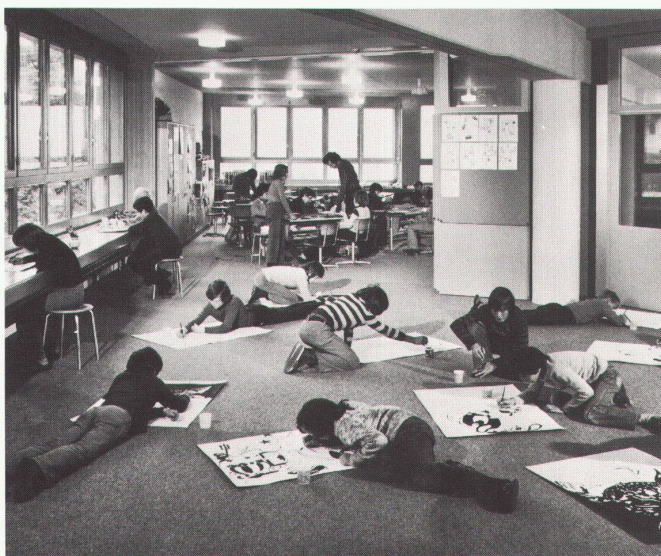
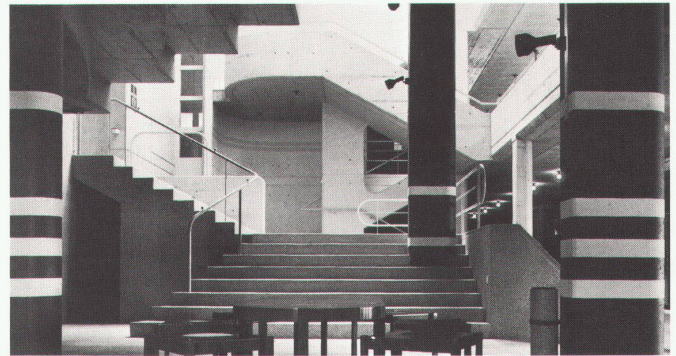
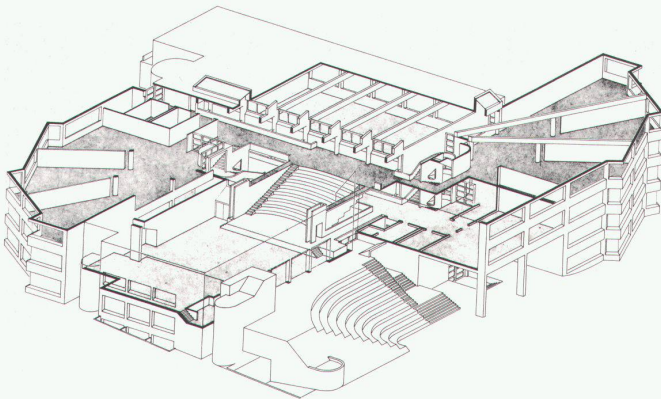
J. Naef, E. Studer, G. Studer, Zürich



**Schul- und Gemeindezentrum, Sachseln**

1974

J. Naef, E. Studer, G. Studer, Zürich





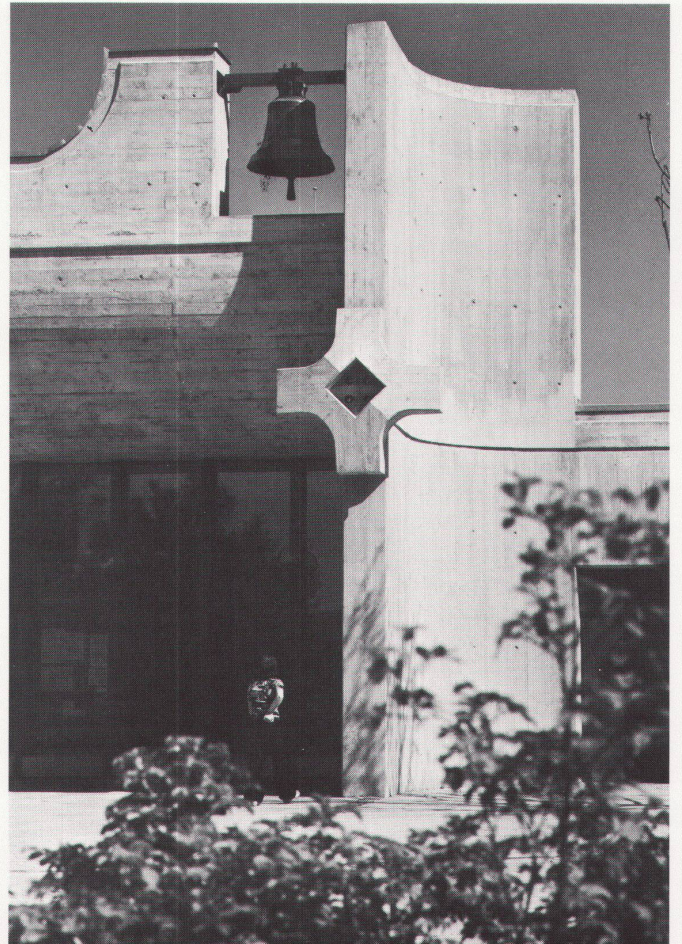
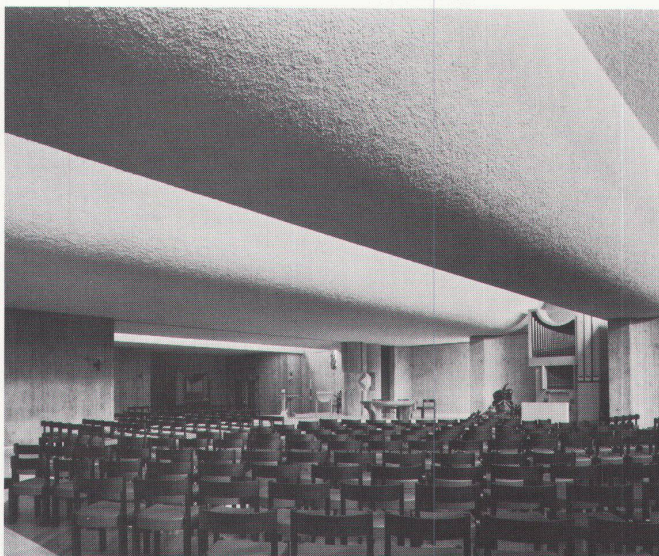
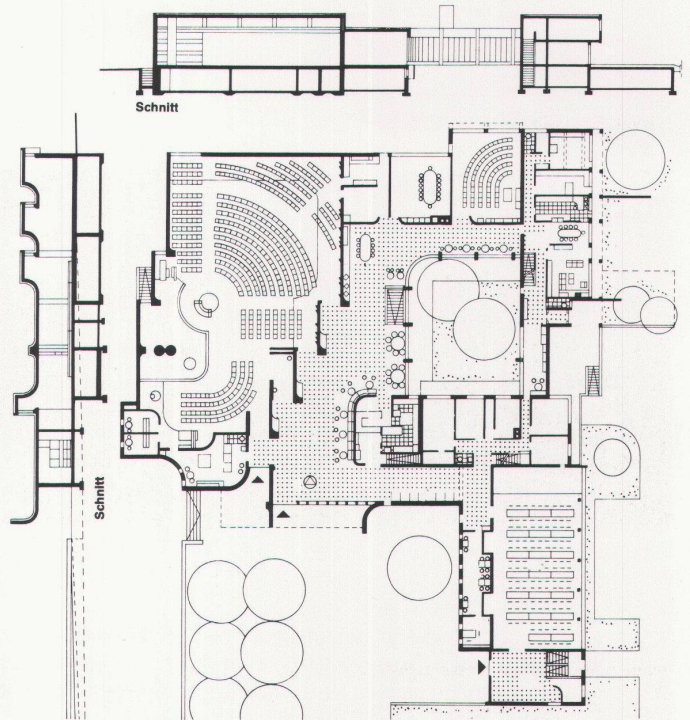
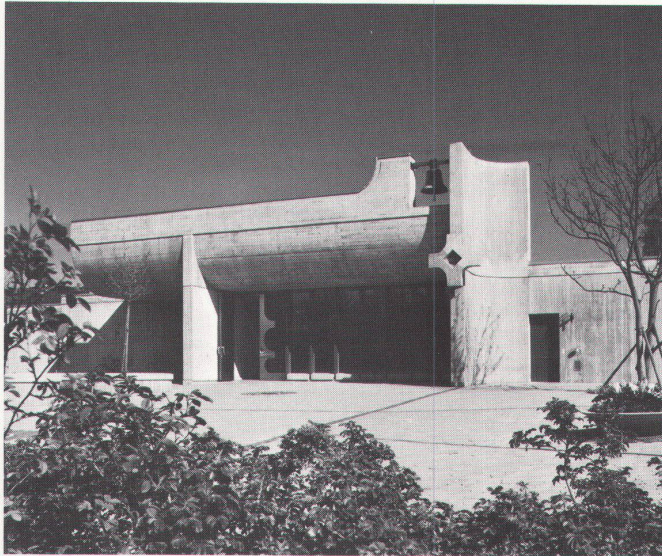
**Pfarreizentrum Furtal**

1974

B. Huber, Zürich

Mitarbeiter:

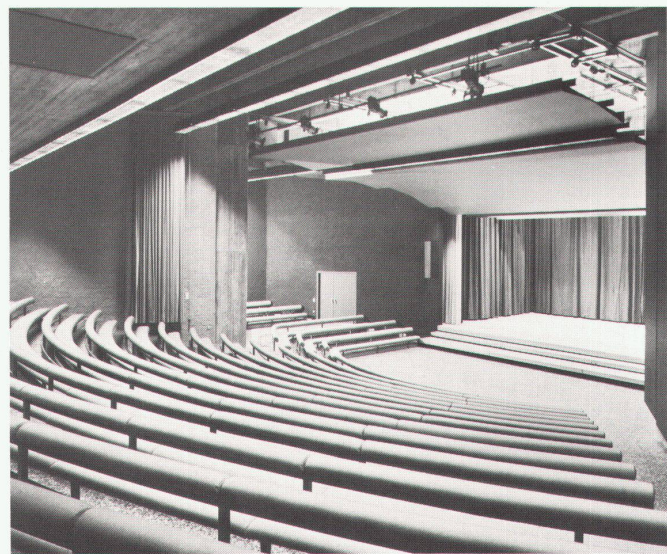
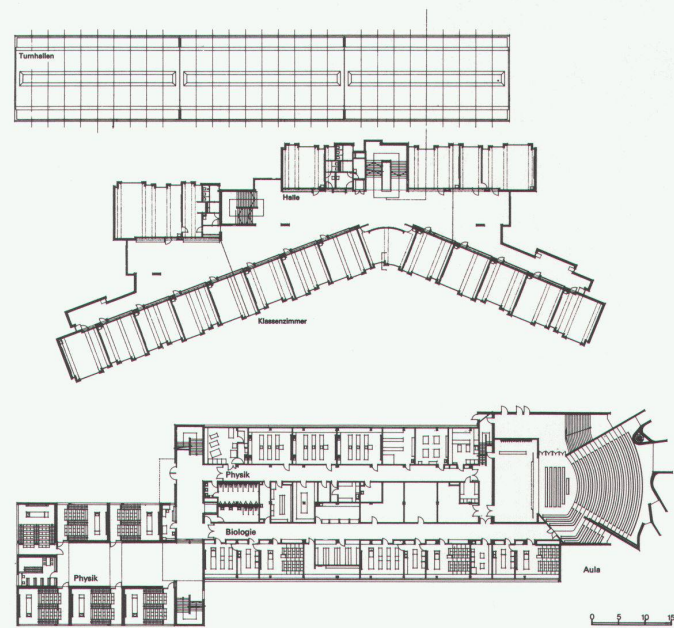
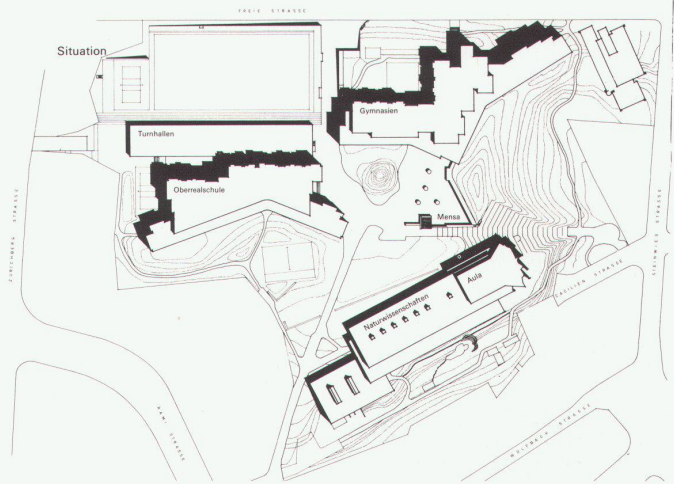
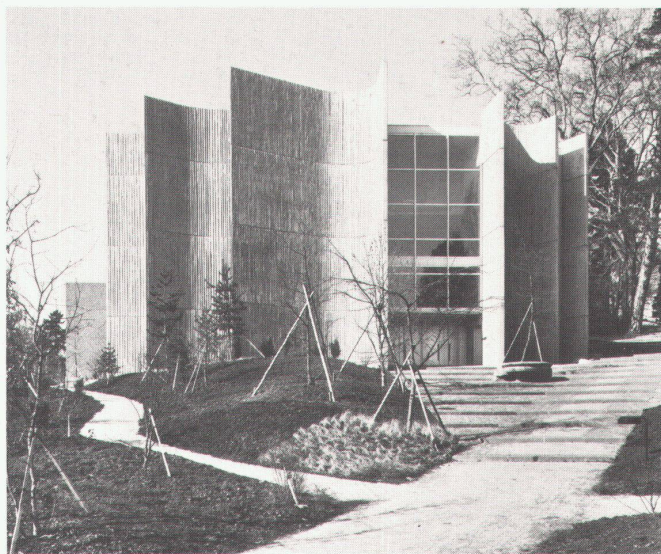
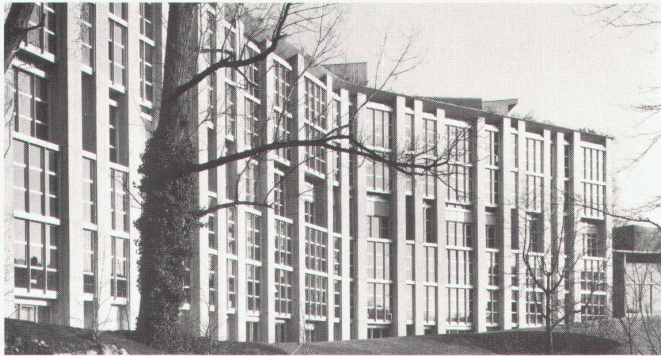
A. Trachsel, Martha Huber





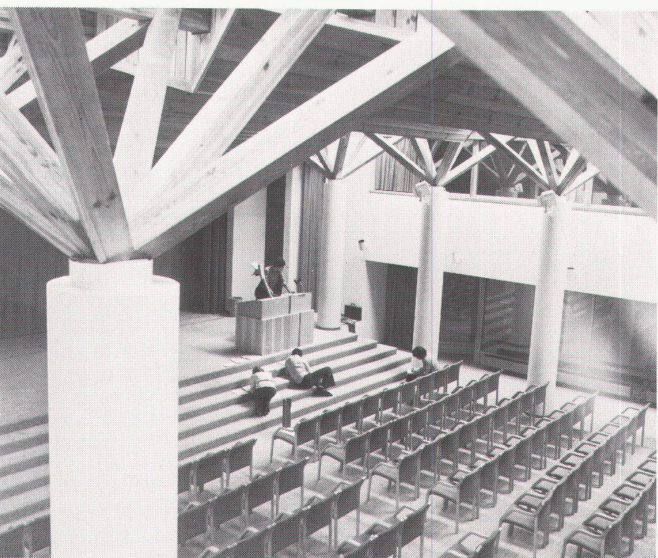
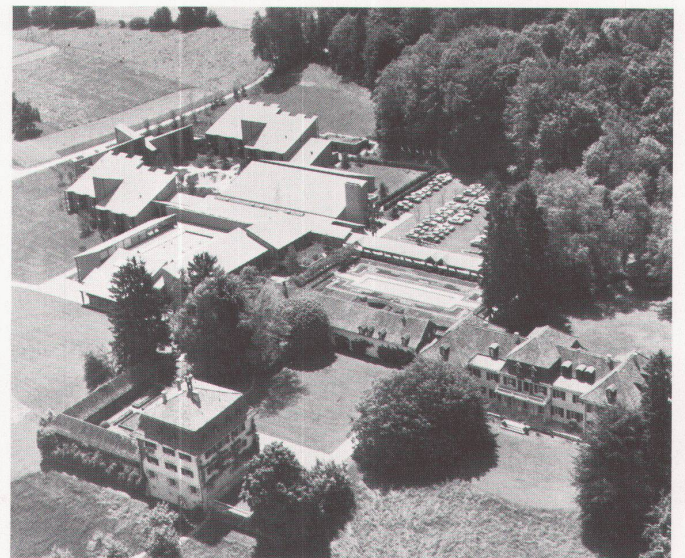
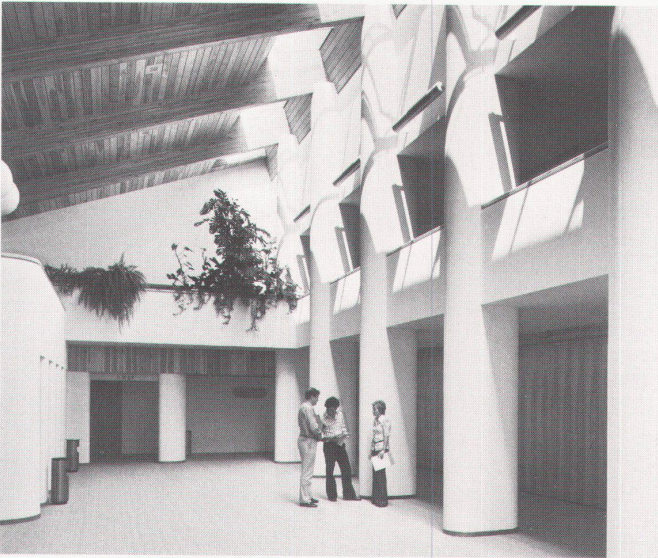
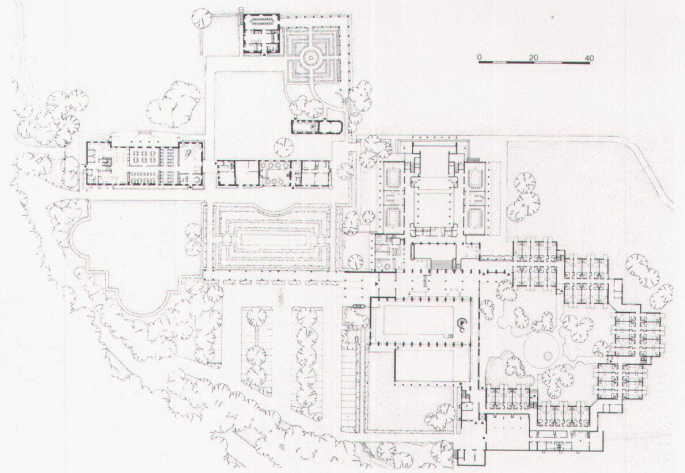
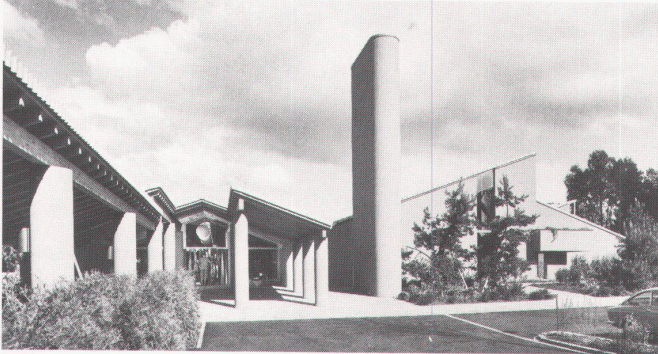
**Kantonschule Rämibühl, Zürich**

1970  
E. Neuwandner, Gockhausen/Zürich  
Mitarbeiter:  
B.C. Thurston, A. Biro





Ausbildungszentrum Schloss Wolfsberg, Ermatingen  
1975  
R. + Esther Guyer, Zürich





**Siedlung Seldwyla, Zumikon**

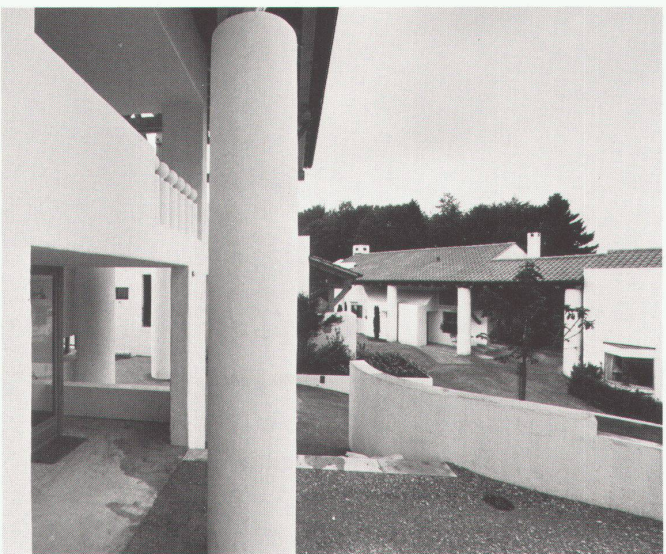
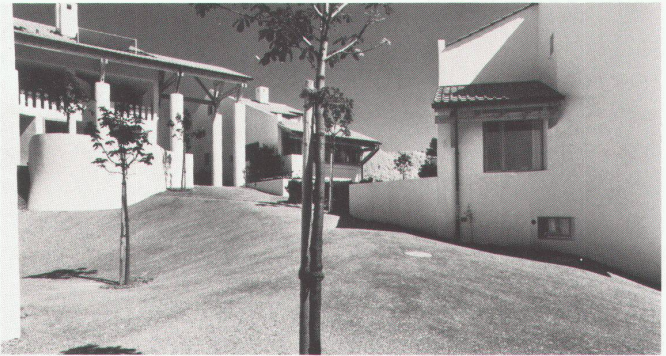
1978

Gesamtkonzept:

R. Keller, Zumikon

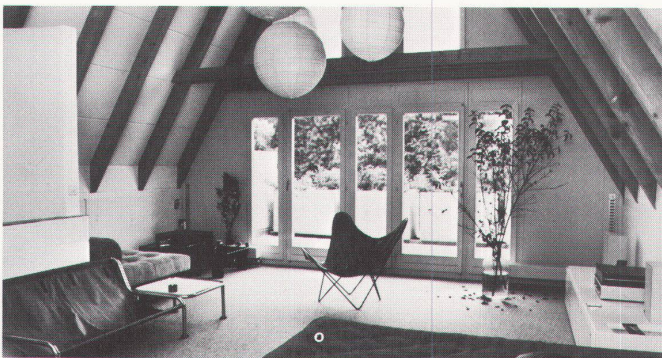
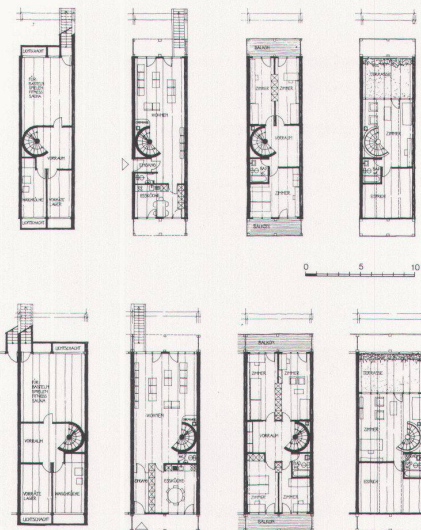
Bauten:

R. und Esther Guyer, R. Keller, Guhl, Lechner,  
Philipp, M. Pauli, F. Schwarz, Zürich

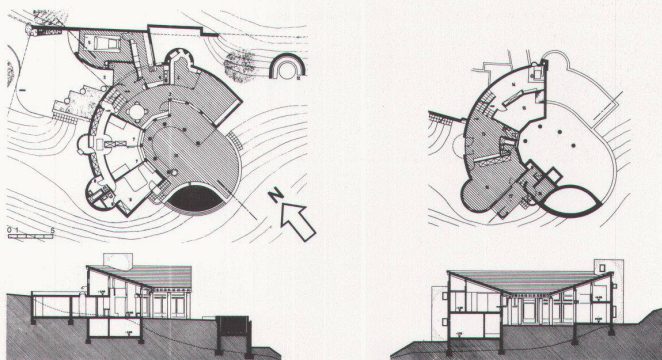
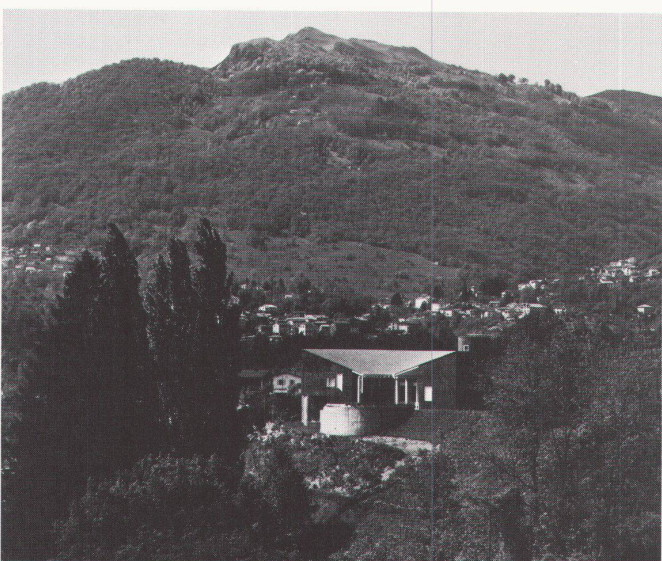




**Siedlung Wyler am Teich, Embrach**  
1974  
M. Pauli, Zürich

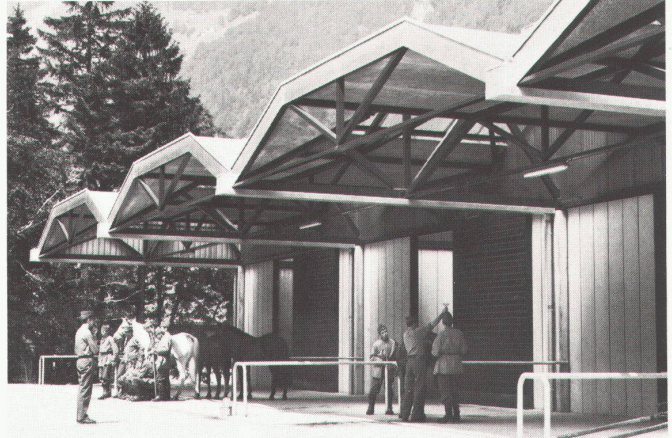
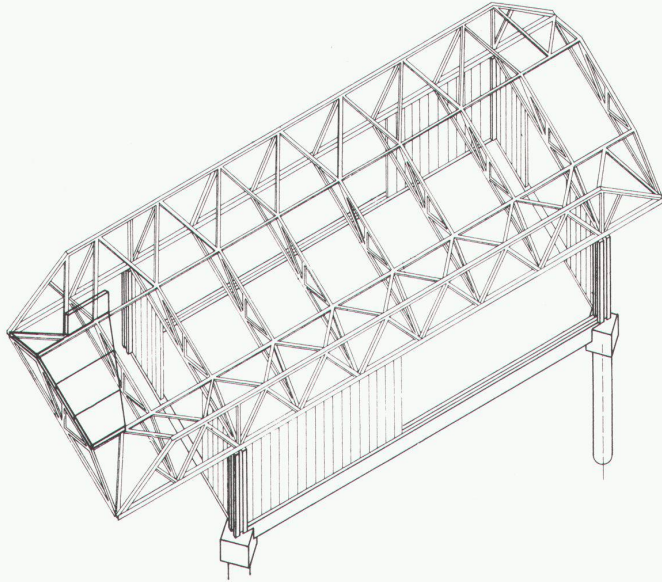


**Atriumhaus, Cadro**  
1969  
M. Pauli, Zürich  
Mitarbeiter:  
M. Zamboni

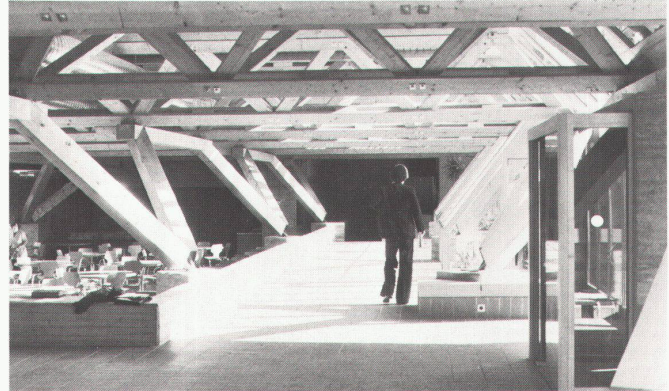
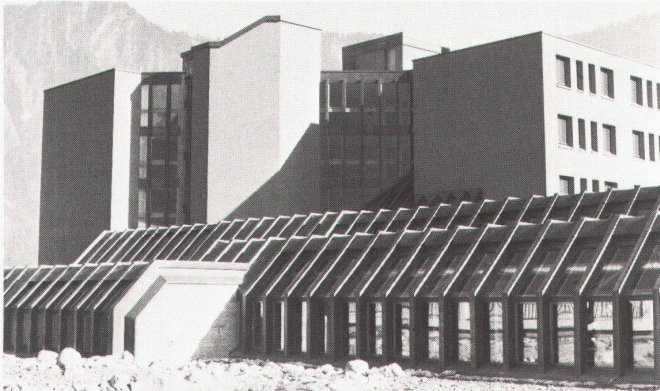
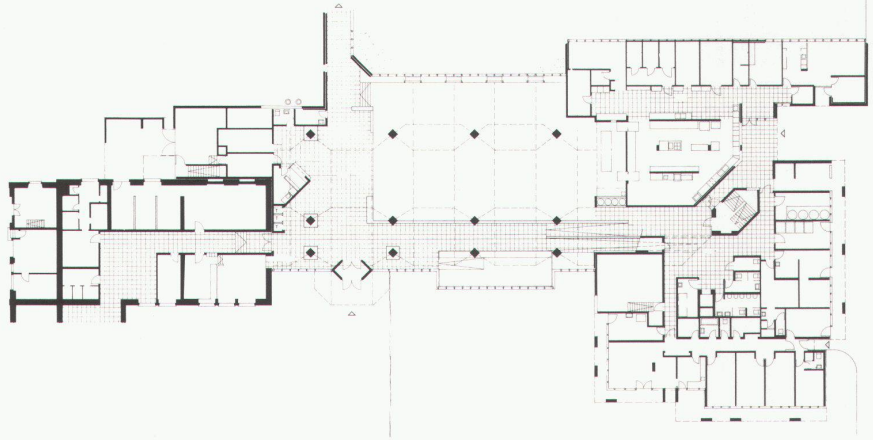
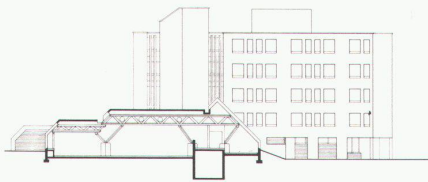




**Mehrzweckhallen für Trainschulen,  
Waffenplatz St. Luzisteig**  
1971  
W.E. Christen, Zürich



**Erweiterung landwirtschaftliche Schule Plantahof,  
Landquart**  
1978  
R. Brosi, Chur

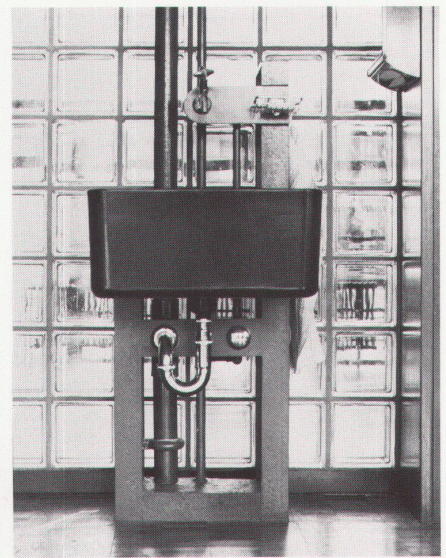
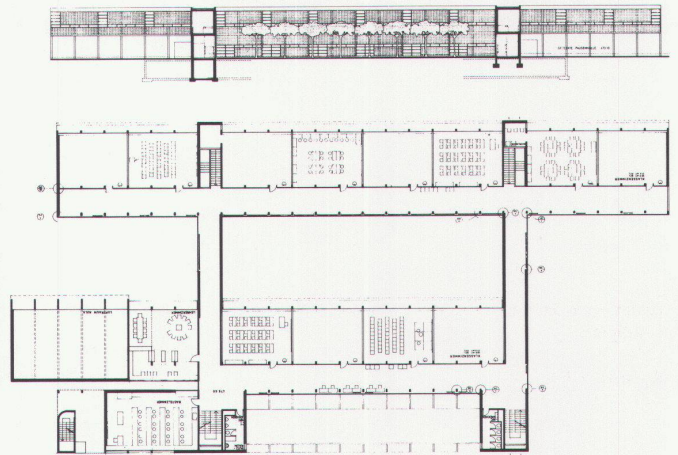
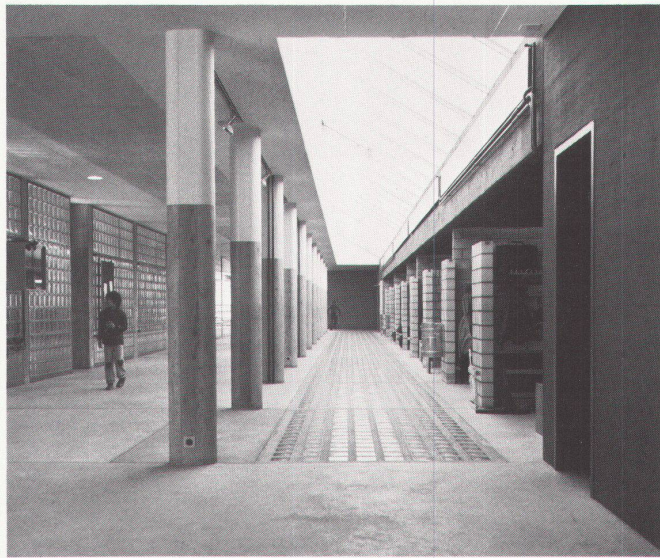
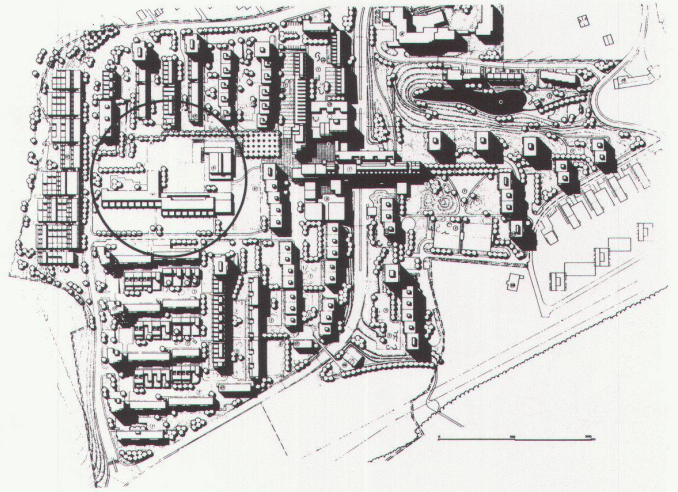
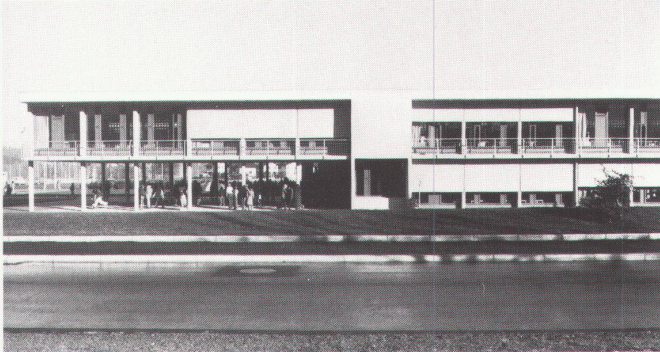




**Primarschulanlage Ruopigen, Littau**

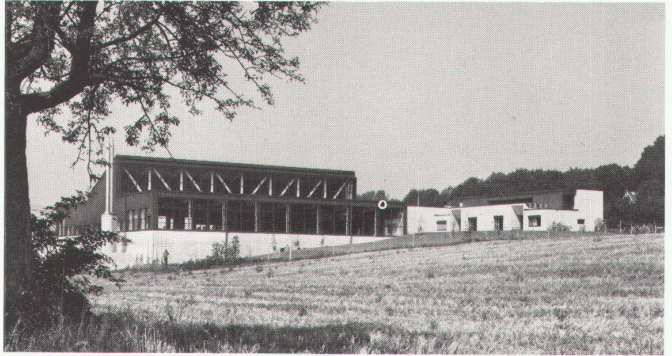
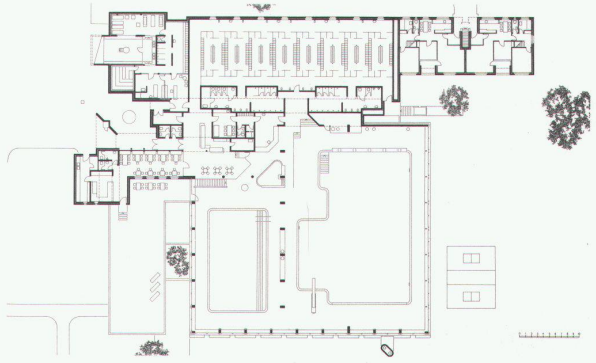
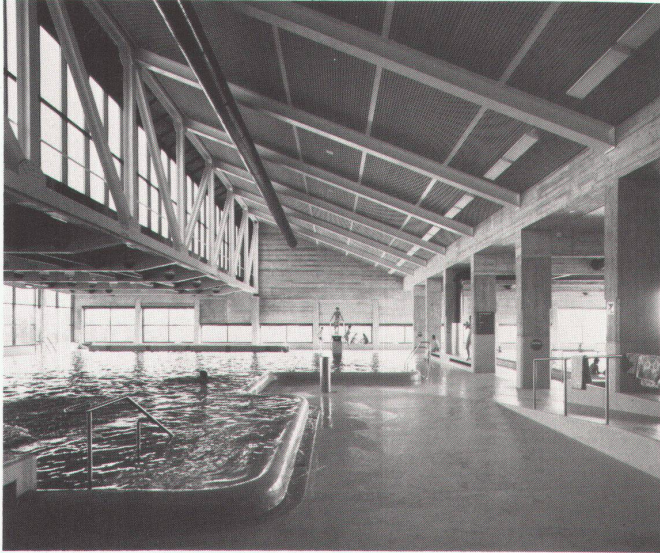
1976

D. Schnebli und Partner, Agno und Zürich

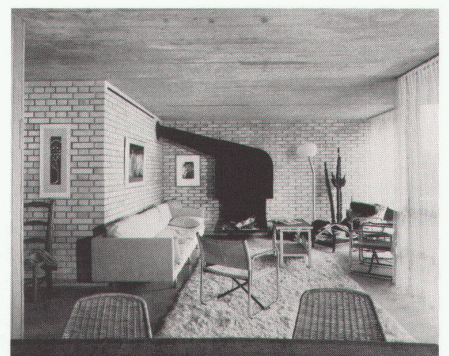
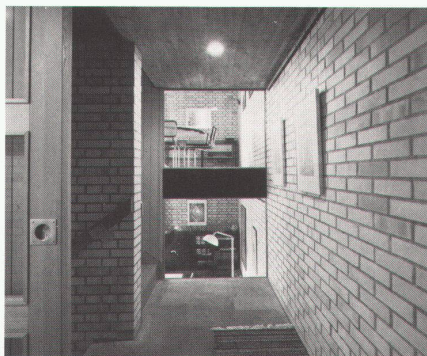
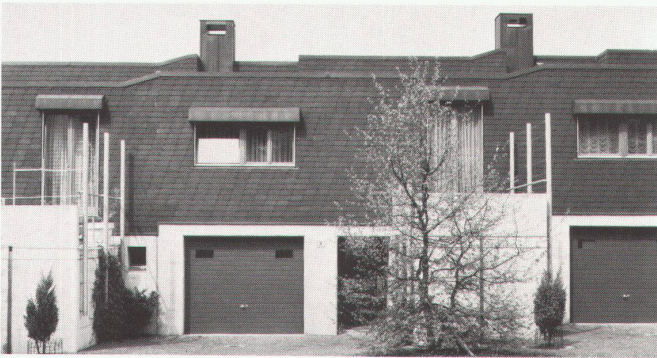




**Hallenbad, Meilen**  
1978  
E. Gisel, Zürich



**Reihenhäuser, Vaduz**  
1975  
E. Gisel, Zürich





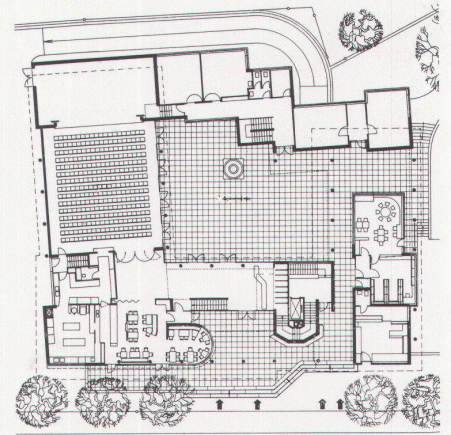
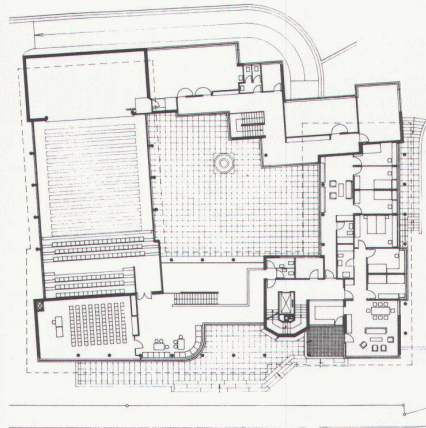
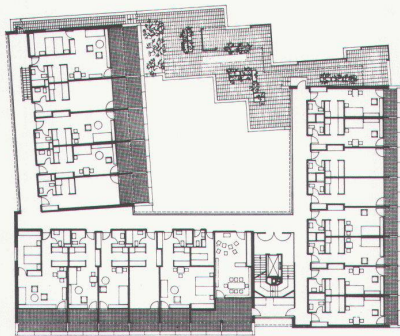
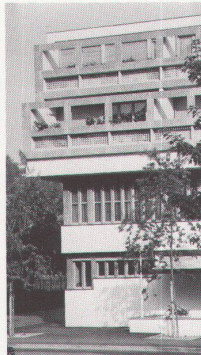
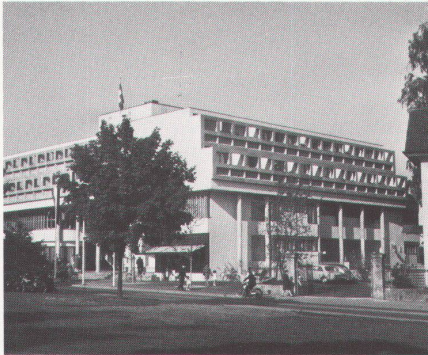
**Pfarreizentrum mit Alterswohnungen, Wohlen AG**

1967

R., Ch. und P. Beriger, Wohlen und Zürich

Mitarbeiter:

L. Yen, F. Beltrametti



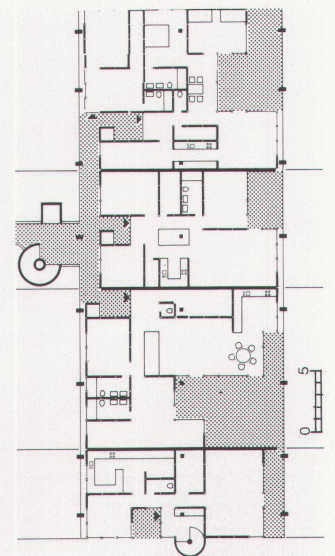
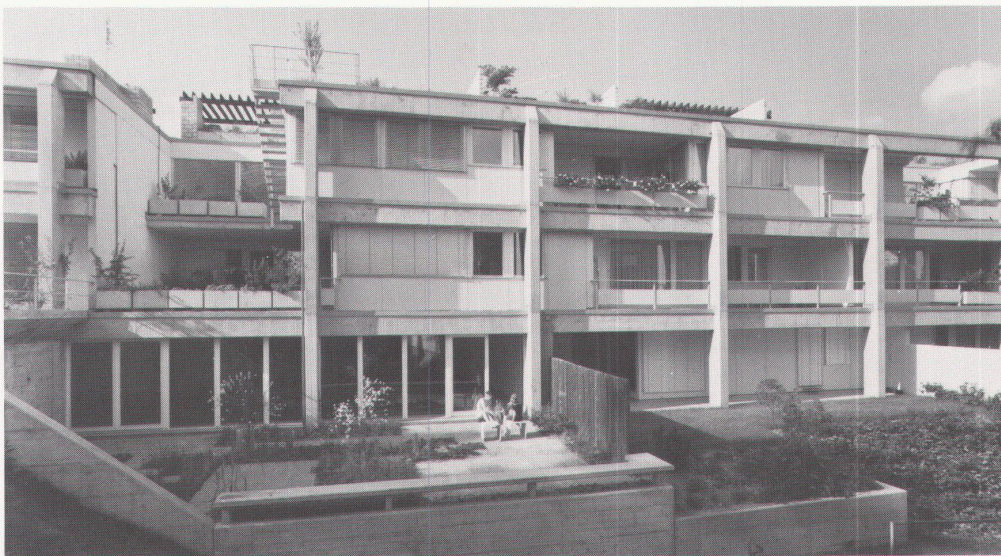
**Überbauung Rothausweg, Zug**

1972

P. Kamm, H.J. Kündig, Zug

Systemplanung:

H. Paschmann, Karlsruhe

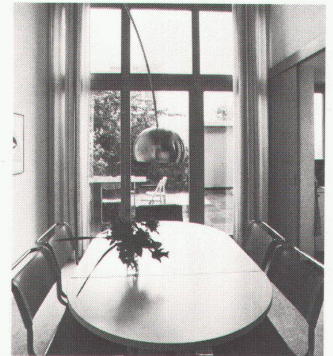
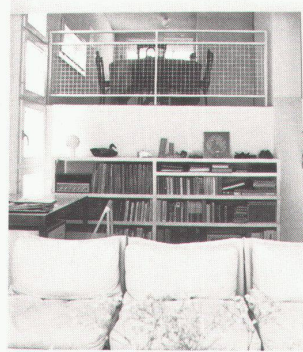
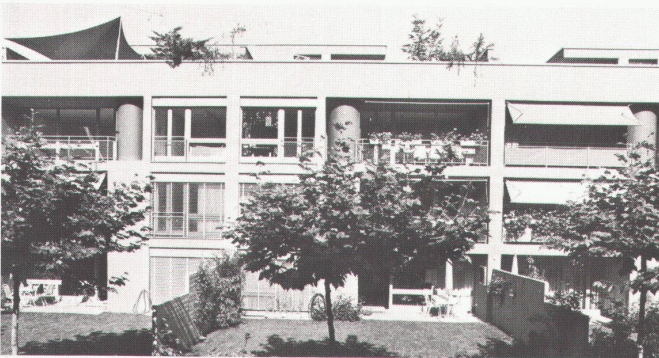
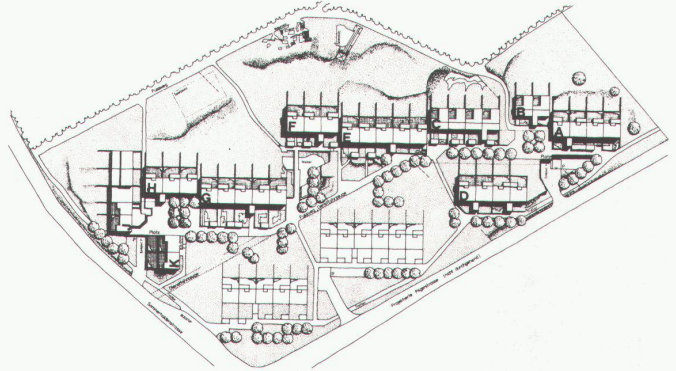




**Arealüberbauung Rüteli, Dättwil**

1973/79

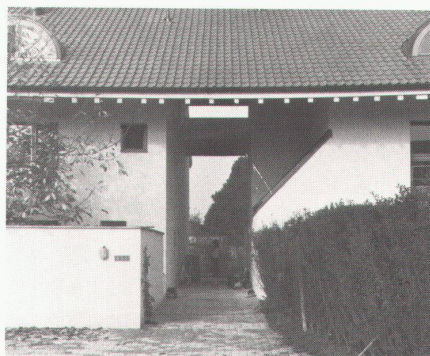
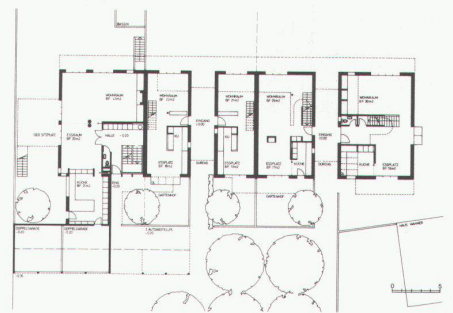
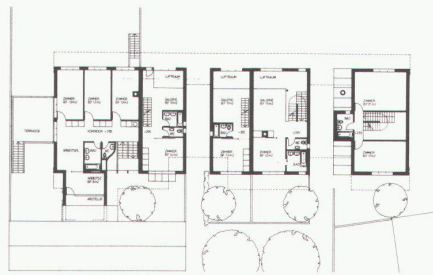
Obrist und Partner; W. Egli,  
R. Obrist, H. Rohr, Baden/Dättwil



**5 Reihenhäuser, Dättwil**

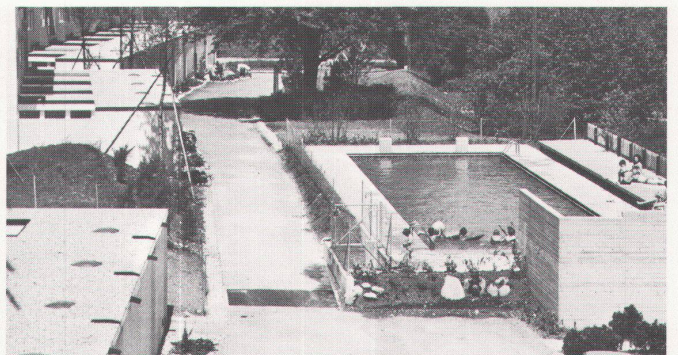
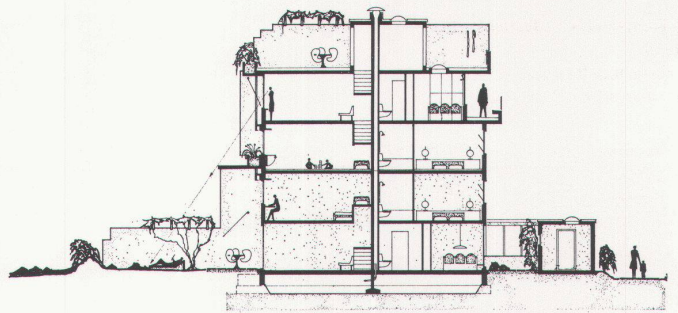
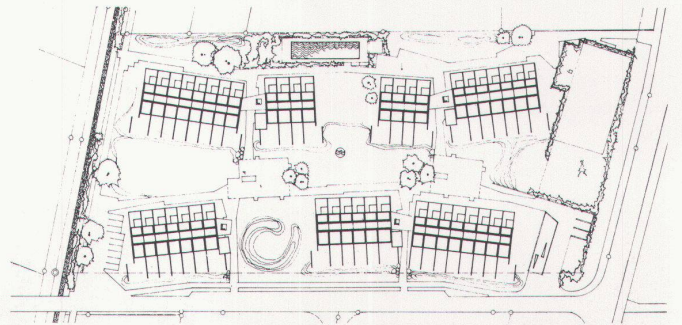
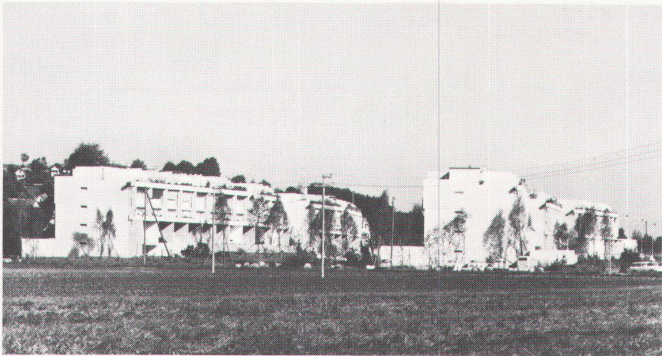
1979

Obrist und Partner; W. Egli,  
R. Obrist, H. Rohr, Baden/Dättwil





Siedlung Hätzelwisen, Wangen / Dübendorf  
1969  
H. Fehr, R. Spirig, Zürich

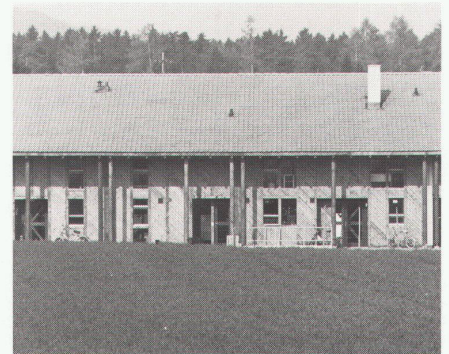
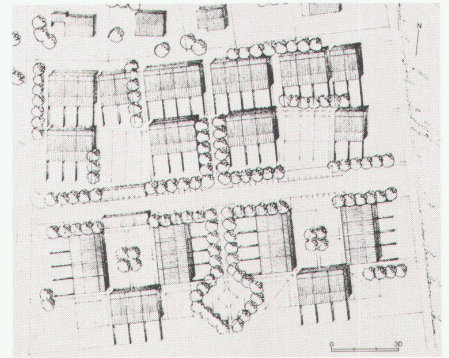




**Reihenhäuser Im Bifang, Birrhard**

1977

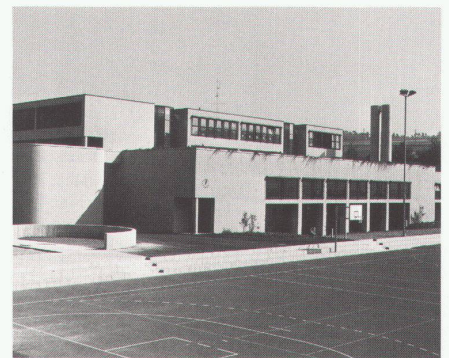
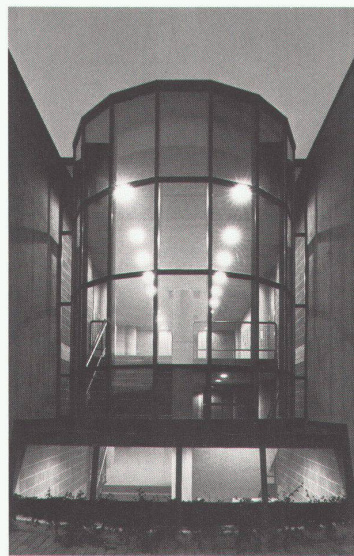
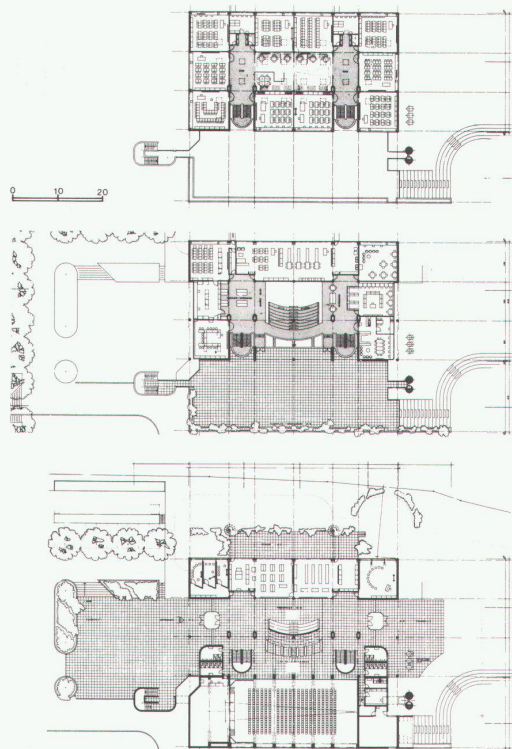
U. Burkard, A. Meyer, M. Steiger, Baden



**Kreisoberschule Lengnau**

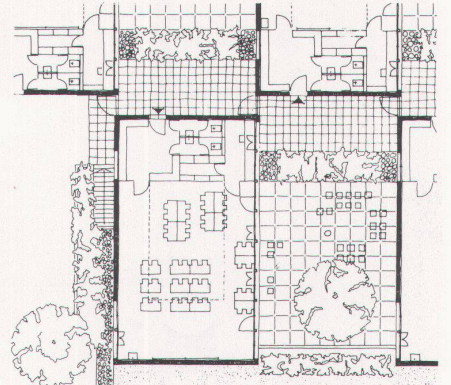
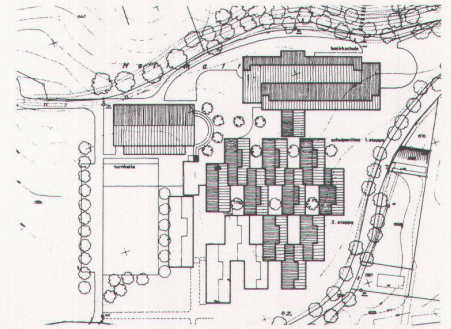
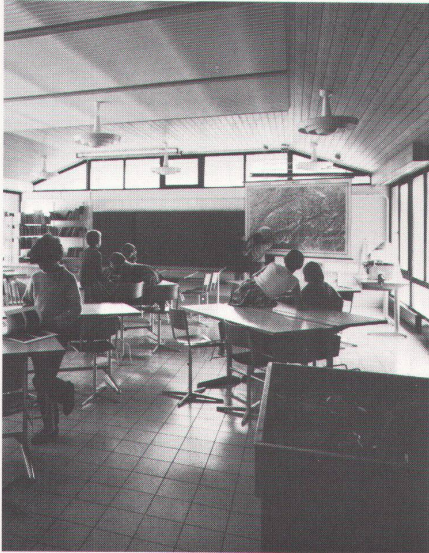
1976

U. Burkard, A. Meyer, M. Steiger, Baden

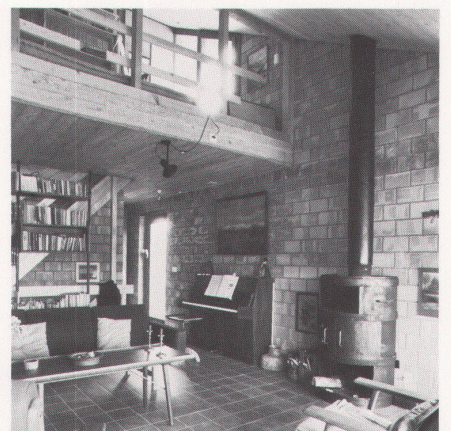
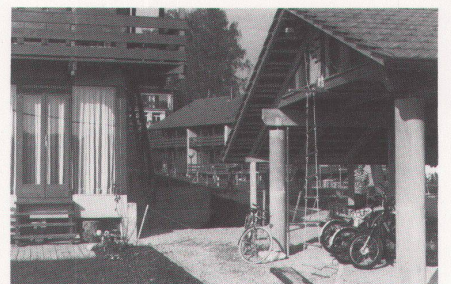
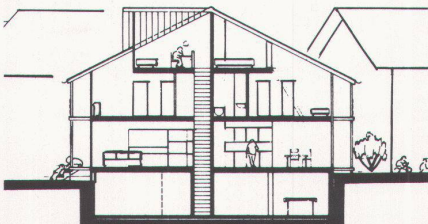
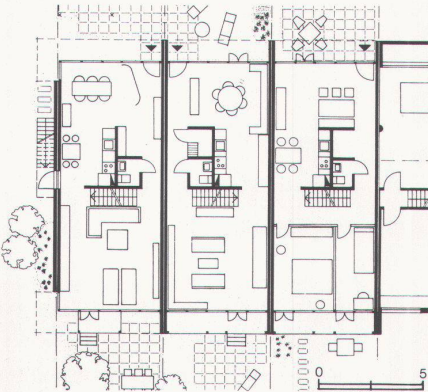
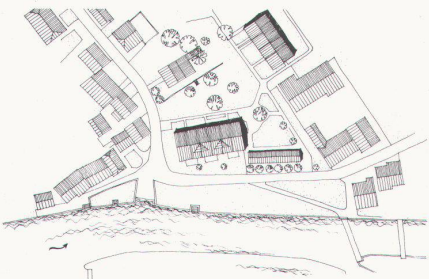




Schulanlage Möriken-Wildegg, Möriken  
1977  
Metron, Brugg-Windisch

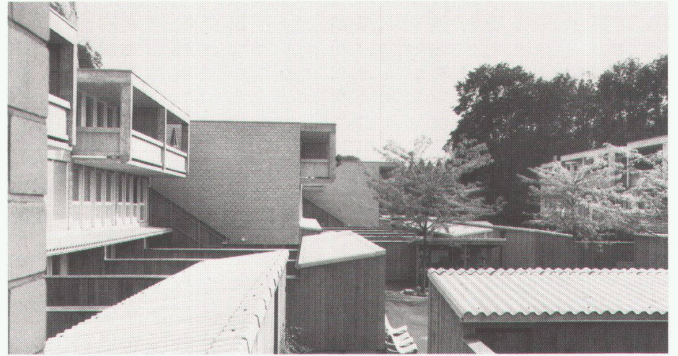
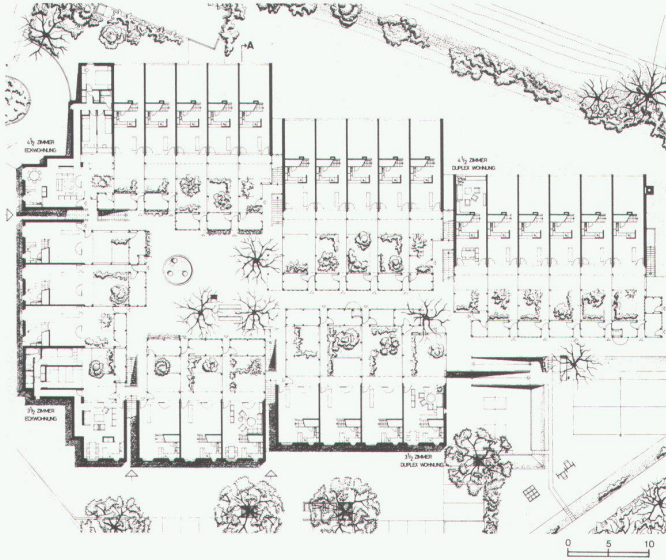


Reuss-Siedlung, Unter-Windisch  
1977  
Metron, Brugg-Windisch

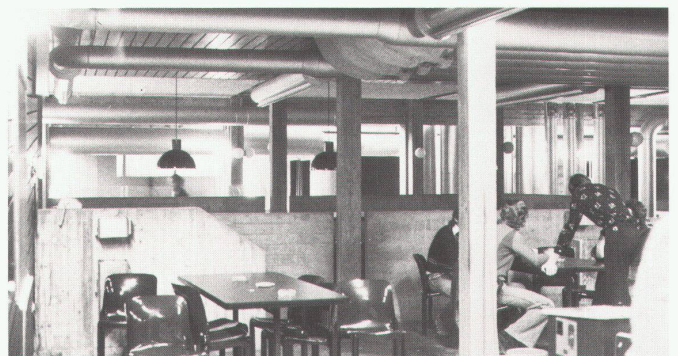
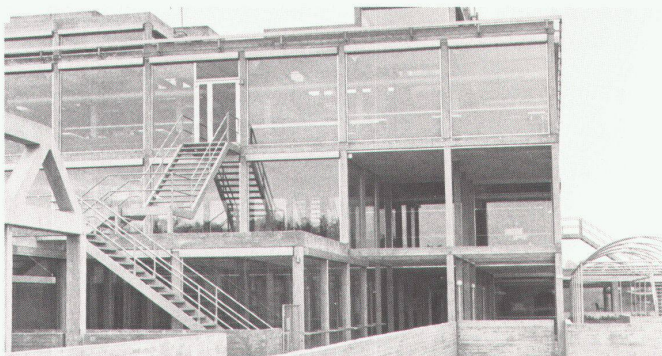
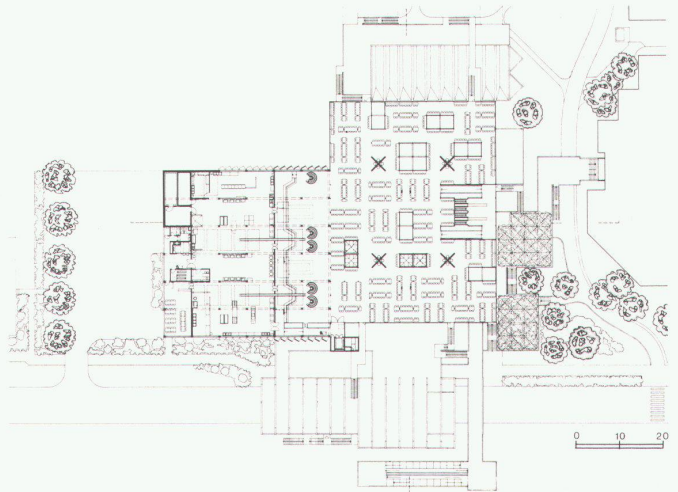
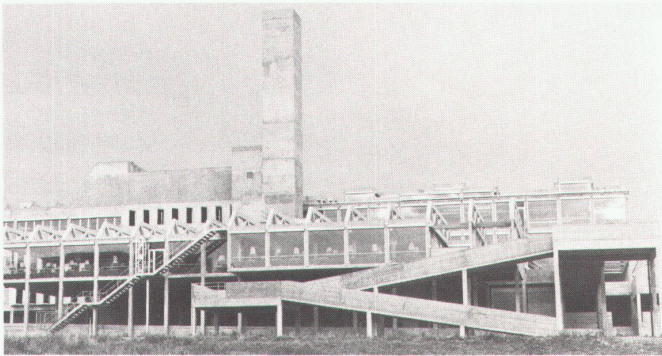




**Überbauung Lorraine, Burgdorf**  
1976  
Atelier 5, Bern



**Mensa, Universität Stuttgart-Vaikingen**  
1976  
Atelier 5, Bern

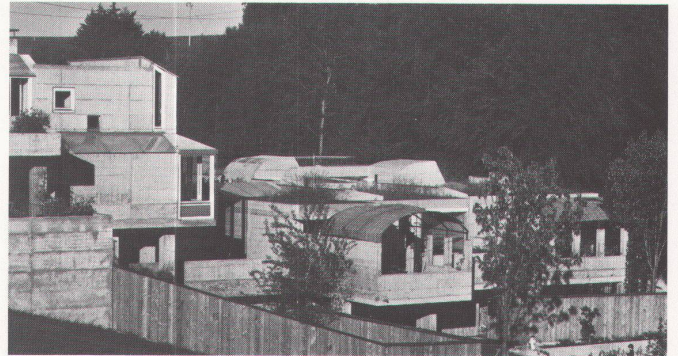
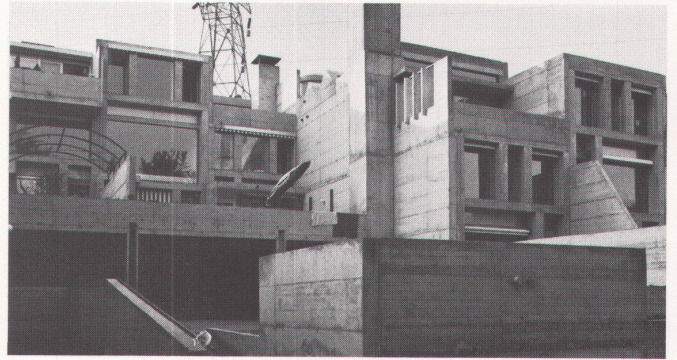
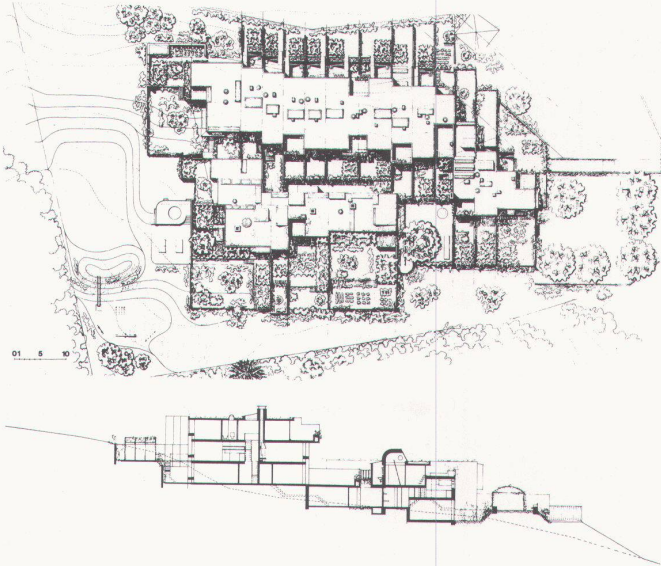




**Siedlung Thalmatt, Herrenschwanden / Bern**

1974

Atelier 5, Bern



## Schweizer Architektur von Deutschland aus gesehen

Jürgen Joedicke

Für die vielfältigen Beziehungen zwischen Schweizer Architektur und deutscher Architektur bedeutete das Jahr 1933 einen tiefgreifenden Einschnitt. Was zuvor selbstverständlich gewesen war, der geistige Austausch, wurde nun problematisch. Wie eng vor dieser Zeit die Verbindungen waren, sei an zwei Beispielen verdeutlicht. Wie viele Schweizer hatte auch Otto R. Salvisberg in Deutschland, in München, studiert und war daran anschliessend, von 1908 bis 1930, in Berlin als Architekt tätig gewesen, ehe er 1930 als Professor an die ETH berufen wurde. Ein anderes Beispiel ist der in Basel geborene Hannes Meyer, der seit 1927 als Lehrer am Bauhaus in Dessau tätig war und von 1928 an als Nachfolger von Walter Gropius das Bauhaus leitete. 1930 musste er bereits sein

Amt niederlegen, die sich ankündigenden politischen Verhältnisse in Deutschland erlaubten keine Fortsetzung seiner Arbeit.

In diese Jahre fallen auch zwei Ereignisse, die für die weitere Entwicklung des Neuen Bauens von grosser Bedeutung waren: die Weissenhofsiedlung in Stuttgart (1927) und die Gründung der CIAM (1928) auf Schloss La Sarraz in der Schweiz.

Die Weissenhofsiedlung hatte deutlich gemacht, dass unter den vielfältigen Ansätzen der Moderne in unterschiedlichen Ländern Gemeinsamkeiten bestanden; sie war das Manifest einer neuen Bewegung. So schien die Zeit günstig zu sein, eine internationale Vereinigung zu schaffen, welche die isolierten Bestrebungen um ein neues Bauen oder

um eine moderne Architektur zusammenfassen sollte. An der Gründungsveranstaltung in La Sarraz nahmen Architekten aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, Italien, Österreich, der Schweiz und Spanien teil. Der nächste Kongress fand bereits 1929 in Frankfurt a. M. statt, wo Ernst May seine für die zwanziger Jahre vorbildlichen Siedlungen errichtet hatte.

Mit der Geschichte der CIAM sind vor allem zwei Namen verknüpft, der in La Chaux-de-Fonds geborene Le Corbusier und der erste Historiker dieser Bewegung, der Schweizer Siegfried Giedion. Sein Buch «Space, Time and Architecture» wurde so etwas wie die Bibel der neuen Bewegung.

Das Beispiel Le Corbusiers lässt jedoch auch etwas von der Mentalität der